



OB würdigt Ehrenamt und Ehrenamtliche

Stadtoberhaupt Dirk Hilbert lud zum Neujahrsempfang Dresdnerinnen und Dresdner ein



Am 26. Januar hatte Oberbürgermeister Dirk Hilbert über 1 500 Dresdnerinnen und Dresdner zum Neujahrsempfang in den Kulturpalast Dresden eingeladen. Der größte Teil der Gäste waren Ehrenamtliche, die im sozialen Bereich, im Sport, in der Jugend- oder Seniorenbetreuung sowie bei der Integration aktiv sind. Vorgeschlagen hat den Teilnehmerkreis die Bürgerstiftung Dresden e. V. Der Verein vernetzt und koordiniert in der Landeshauptstadt das Ehrenamt.

Die Eingeladenen erwartete ein besonderes Orgelkonzert, begleitet von Musikern der Dresdner Philharmonie unter Leitung des Dirigenten Stéphane Denève. Oberbürgermeister Dirk Hilbert und die Geschäftsführerin der Bürgerstiftung Dresden e. V. Katrin Sachs sprachen Grußworte.

Stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen im Saal erhielten vier Gäste eine Ehrung auf der Bühne:

■ Huda Al-Mhemed ist ein geflüchtetes syrisches Mädchen, das erst als Schülerin an den ABC-Tischen im Albertinum gelernt hat und nun selbst bei den Hausaufgaben hilft. Zudem hat sie ehrenamtlich

im Hygiene-Museum gearbeitet.

■ Ilse Jahns-Ludwig übt ihr ehrenamtliches Engagement seit 20 Jahren aus. Sie hatte 1954 ihr Debüt an der Semperoper und verkörperte unzählige Alt-Partien in 35 Jahren Bühnenkarriere in diesem Opernhaus. Davor machte sie eine Tischlerlehre in Hellerau. Aus der Liebe zum Werkstoff Holz entwickelte sich die Neugier auf das Instrument Gitarre. Die Liebe zur Gitarre ist geblieben. Sie nahm das Instrument vor 20 Jahren wieder zur Hand und hat sich entschlossen, mit Bewohnern verschiedener Seniorenheime Musik zu machen. Ilse Jahns-Ludwig feiert bald ihren 90. Geburtstag.

■ Frederike Bäcker ist Schülerin der 11. Klasse im Gymnasium Dresden-Plauen. Vor zwei Jahren erhielt sie bei dem Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte mit zwei Mitschülerinnen ihres Gymnasiums vom Bundespräsidenten eine Auszeichnung. Ihr Thema: „Gott und die Welt. Religion macht Geschichte.“ Ihr Thema war Arnd von Kirchbach, Pfarrer an der Sophienkirche. Kirchbach war im kirchlichen Widerstand, Mitglied der Bekennenden Kirche und hat an der Sophienkirche bis 1936

Beim Neujahrsempfang: Barbara Djawid, Katrin Sachs, Huda Al-Mhemed, Ilse Jahns-Ludwig und Frederike Bäcker (von rechts).

Foto: Christin Nitzsche

gepredigt. Diese Ehrung brachte sie dazu, sich bei der Busmannkapelle ehrenamtlich als Führerin zu engagieren.

■ Barbara Djawid erhielt die Ehrung stellvertretend für alle ehrenamtlichen Einzelvormünder und Paten für unbegleitete ausländische Minderjährige. Gemeinsam mit ihrem Ehemann begann ihre Unterstützung in einer Inobhutnahme-Einrichtung für unbegleitete ausländische Jugendliche im Frühjahr 2016 mit Angeboten der Freizeitgestaltung, Hilfe beim Lernen. Bijan Djawid steht den Jugendlichen auch als Dolmetscher zur Verfügung. Die Eheleute haben die ehrenamtliche Einzelvormundschaft für drei unbegleitete ausländische Jungen übernommen. Ein Jugendlicher ist inzwischen volljährig, wird aber im Rahmen einer Patenschaft noch immer unterstützt.

Beim Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters Im letzten Jahr standen die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und -helfer im Fokus.

OB-Besuch



Am Montag, 4. Februar, ist Oberbürgermeister Dirk Hilbert im Stadtbezirk Klotzsche unterwegs. Gemeinsam mit dem Stadtbezirksamtsleiter Christian Wintrich besucht er gegen 16.15 Uhr die 82. Oberschule „Am Flughafen“, Korolenkostraße 6. Danach ist er ab 17.15 Uhr bei der Sportgemeinschaft Klotzsche, Karl-Marx-Straße 44, Turnhalle des Gymnasiums, zu Gast. Von 18.30 bis 19.30 Uhr können die Klotzscher Einwohnerinnen und Einwohner im Bürgersaal des Stadtbezirksamtes Klotzsche, Kieler Straße 52, mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch kommen.

Bürgerblick

5

Die zweite Phase des Ideenwettbewerbes Königsufer – Neustädter Markt wird mit der Ausstellung „Bürgerblick 2“ im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), vom 5. bis 7. Februar eingeläutet.

Beilage



Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Sondersitzung Stadtrat	29
Stadtbezirks- und Ortschaftsräte	23
Ausschüsse	23, 29

Ausschreibungen

Stellen	24
Grundstücksvergabe	27

Baugenehmigung

Wohngebäude und Tiefgarage Lösnitzstraße	26
---	----

Bebauungsplan

Gewerbegebiet Bremer Straße/ Hamburger Straße	28
--	----

Offenlegung

Liegenschaftskataster	28
-----------------------	----

Architekten des Kulturpalastes geehrt

Für den Umbau und die Modernisierung des Dresdner Kulturpalastes erhielten am 25. Januar die Architekten von Gerkan, Marg und Partner den Preis des Deutschen Architekturmuseums (DAM) im Rahmen eines Festaktes am Frankfurter Schaumainkai.

Mehrkosten für Schulcampus Pieschen

Beim Neubau des Schulcampus Pieschen für das Gymnasium Pieschen und die 145. Oberschule fallen voraussichtlich Mehrkosten von bis zu zwölf Millionen Euro an. Hinzu kommt eine Reduzierung der veranschlagten Fördermittel um zwei Millionen Euro laut Zuwendungsbescheid. In Summe entsteht ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 14 Millionen Euro. Um diesen zu decken, müssen Mittel aus der städtischen Liquiditätsreserve verwendet werden. Deshalb hat der Fachbedienstete für das Finanzwesen, Dr. Peter Lames, die Sperrung in Höhe von 14 Millionen Euro angeordnet.

Der städtische Liquiditätsbestand ist vollständig zur Finanzierung der geplanten Ausgaben und Investitionen des Doppelhaushalts 2019/2020 im vom Stadtrat am 13. Dezember 2018 beschlossenen Haushaltsplan sowie in der Finanzplanung untersezt. Darin eingeschlossen ist die vom Stadtrat beschlossene, separat vorzuhaltende Liquiditätsreserve in Höhe von 43,5 Millionen Euro. Um die Finanzierung des Schulstandortes Pieschen und dessen dringend notwendige Fertigstellung bis zum Sommer 2019 zu gewährleisten, ist eine Sperrung nach § 30 KomHVO in Höhe von 14 Millionen Euro zu Lasten der Liquiditätsreserve notwendig. Das hat Vorrang vor der Verwendung von Liquiditätsreserven für freiwillige Aufgaben. Der Geschäftsbereich Bildung und Jugend wird in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht einen Teil der Deckungsmittel aus dem eigenen Budget bereitstellen. Die Deckung kann u. a. aus Einsparungen des abgelaufenen Haushaltsjahres 2018 erfolgen, deren konkrete Höhe jedoch erst mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 ermittelt werden kann. Die ermittelten Einsparungen und Deckungsmöglichkeiten aus dem Geschäftsbereich Bildung und Jugend werden an die Liquiditätsreserve zurückgeführt.

Zukunft Königsufer – Neustädter Markt

Ausstellung „Bürgerblick 2“ vom 5. bis 7. Februar im Stadtmuseum Dresden

Die zweite Phase des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbes Königsufer – Neustädter Markt wird mit der Ausstellung „Bürgerblick 2“ im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), vom 5. bis 7. Februar eingeläutet. Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain eröffnet am Dienstag, 5. Februar, um 17 Uhr die Ausstellung.

■ Neue Wege in der Bürgerbeteiligung

„Mit dieser Ausstellung setzt die Stadtplanung ein Zeichen für mehr Beteiligung und Transparenz. Wir laden die Dresdnerinnen und Dresdner ein, die Arbeiten noch vor der abschließenden Jurysitzung anzuschauen und zu kommentieren“, beschreibt Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain das Besondere am „Bürgerblick 2“. „Die Jury darf die Entwürfe vor ihrer Sitzung nicht kennen, da sie sonst nicht mehr neutral wäre. Deshalb gelten sowohl für die Besucher wie auch für Medienvertreter besondere Spielregeln. Wir bitten alle, sich daran zu halten, damit auch der ‚Bürgerblick 2‘ zu einem Erfolg wird“, appelliert Schmidt-Lamontain.

■ Spielregeln der Ausstellung

In der Öffentlichkeit, insbesondere in der Presse und den sozialen Medien, dürfen die Entwürfe vor der Jurysitzung nicht bekannt werden. Daher gelten für alle Besucher der Ausstellung folgende Spielregeln:

- Keine Fotos, keine Videos, keine Berichte in sozialen Medien, auch nicht für den privaten Gebrauch!
- Objektive der Handys werden zur Sicherheit mit rückstandsfreier Aufklebern versehen.
- Handys müssen im Ausstellungsraum in der Tasche bleiben, Kameras müssen am Eingang abgegeben werden.
- Der Einlass ist nur möglich, wenn die Spielregeln anerkannt werden.

■ Ausstellung im Stadtmuseum

Die Ausstellung ist an den drei Tagen (5. bis 7. Februar) von 17 bis 20 Uhr geöffnet. Jeweils um 17.30 und 19 Uhr führen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes und vom Büro Urban Catalyst durch die Ausstellung. Auf Kommentarkarten können Hinweise und Empfehlungen notiert werden, die das Preisgericht in einer Zusammenfassung erhält.

Bis zum Ende des Wettbewerbs bleiben die Urheber der Entwürfe anonym. Bei einem Wettbewerb zählt ausschließlich der Inhalt. Daher wird vor der abschließenden Entscheidung der Jury nicht bekannt gegeben, von welchen Architekturbüros die Entwürfe stammen.

■ Zukunft Königsufer – Neustädter Markt: Ausstellung im Zentrum für Baukultur vom 22. Februar bis 20. März

Das Preisgericht tagt am Montag und Dienstag, 11. und 12. Februar, und kürt einen Sieger. Dieser wird am Donnerstag, 21. Februar, 18 Uhr, im Rahmen einer Abschlussausstellung im Zentrum für Baukultur, Schloßstraße 2 (im Kulturpalast, Eingang über Galeriestraße) gewürdigt. Hier sind dann noch einmal alle Entwürfe des Wettbewerbs zu sehen sowie auch eine Dokumentation zur Bürgerbeteiligung. Die Ausstellung ist ab 22. Februar bis 20. März, jeweils von Dienstag bis Sonnabend, von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

www.dresden.de/koenigsufer



Grundschule in der Südvorstadt wird saniert

Bildungsbürgermeister nimmt Fördermittel-Bescheid für 117. Grundschule entgegen

Am 24. Januar nahm Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann einen Fördermittelbescheid über rund drei Millionen Euro für die Sanierung der 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ von Kultusminister Christian Piwarz entgegen. Die 1983 gebaute Plattenbau-Grundschule in der Südvorstadt wird seit April 2018 energetisch saniert. Neben der Instandsetzung und Modernisierung des Daches und dem Austausch der Fenster sanieren Fachleute auch die Heizungsanlage und installieren einen Sonnenschutz. Außerdem erneuern sie die Eingangstür, die Treppenanlage und die Beleuchtung. Damit das Schulhaus künftig barrierefrei zugänglich ist, wird ein Aufzug mit Außenzugang angebaut. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen rund 5,95 Millionen Euro. Bis zum Ende der Bauarbeiten im Winter 2020 ist die Schulgemeinschaft mit insgesamt 272 Schülerinnen und Schülern am Interimsstandort Höckendorfer Weg 2 in Kleinpestitz untergebracht.



Bei der Bescheid-Übergabe: Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann, Anna-Maria Feig, Schulleiterin der 117. Grundschule, Kultusminister Christian Piwarz und Landtagsabgeordnete Aline Fiedler (von links).
Foto: Pauline Rölke

Mehr Raser und mehr Müll

Bilanz der Ordnungswidrigkeiten 2018 – Zehn Millionen Euro Bußgelder und Verwarnungen

■ Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen

Erst im Februar 2018 in Betrieb gegangen und schon Platz 1 in der Statistik: Der Blitzler auf der Bergstraße ist Spitzenreiter bei den Klicks der stationären Geschwindigkeitsmessanlagen in Dresden – 2018 überschritten hier rasante Autofahrerinnen und -fahrer die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit im Durchschnitt täglich mehr als 70-mal. Insgesamt gab es an dieser Stelle 24 258 Verstöße gegen die zugelassene Geschwindigkeit. Der schnellste Fahrer fuhr mit 94 Kilometer/Stunde (km/h) bei erlaubten 50 km/h die Bergstraße hoch und musste anschließend zwei Monate laufen.

Auch auf der Radeburger Straße fuhren einige Autofahrer zu schnell. Von der Autobahn kommend gab es 14 345 (2017: 10 902) Verstöße. 62 km/h zu viel auf dem Tacho war hier der höchste Verstoß, der ein dreimonatiges Fahrverbot nach sich zog. Auf der Waldschlößchenbrücke in Richtung Altstadt tappten 12 875 Raser in die Radarfalle (2017: 17 457). Die höchste Überschreitung betrug hier 87 km/h bei einer zulässigen Geschwindigkeit von 30 km/h. Hinzu kam, dass das Fahrzeug gestohlen und somit die fristgerechte Ermittlung des Fahrzeugführers nicht möglich war.

Insgesamt gab es im vergangenen Jahr 105 300 Geschwindigkeitsverstöße, die die 21 stationären Messanlagen registrierten – 29 000 mehr als 2017. Neben dem Blitzler auf der Bergstraße sind noch zwei weitere Anlagen 2018 neu in Betrieb gegangen und sorgen für den Anstieg der Zahlen. Seit Oktober 2018 überwachen die Blitzler auf der Pillnitzer Landstraße und auf der Pirnaer Straße im Ortsteil Eschdorf die Einhaltung der Tempo-30-Zone. In dieser kurzen Zeit wurden bereits 5 499 (Pillnitzer Landstraße) und 4 440 (Eschdorf) Verstöße festgestellt.

■ Mobile Blitzler

Die mobilen Blitzler von Polizei und Ordnungsamt registrierten im vergangenen Jahr 72 874 Geschwindigkeitsverstöße (2017: 58 555). Dabei stehen immer die Sicherheit vor Schulen, Kindergärten oder auch Krankenhäusern sowie Unfallschwerpunkte im Vordergrund bei der Auswahl der Einsatzorte. Alle Verstöße zusammengerech-



net, waren 2018 im Durchschnitt täglich 488 Fahrzeuge auf Dresdens Straßen zu schnell unterwegs – zusätzlicher derer, die nicht geblitzt wurden.

„Diese Bilanz ist erschütternd. Jeder, der zu schnell fährt, ist eine Gefahr für sich und vor allem andere“, urteilt der Erste Bürgermeister Detlef Sittel.

■ Rotlicht-Blitzer

Die drei Rotlicht-Blitzer registrierten 2018 knapp 3 000 Verstöße. „Wer eine rote Ampel überfährt, handelt im höchsten Maß unverantwortlich und spielt im schlimmsten Fall mit dem Leben anderer Verkehrsteilnehmer“, ist sich Detlef Sittel sicher. 2017 wurden die Rotlicht-Überwachungsanlagen digital umgerüstet und waren somit nicht die gesamte Zeit des Jahres in Betrieb, was ein Vergleich der Zahlen (2017: 814) deutlich zeigt. Insbesondere auf der Bautzner Straße, ein täglicher Weg für viele Schul- und Kindergartenkinder, überfuhren im Durchschnitt täglich vier Fahrzeuge die rote Ampel stadtauswärts. Bis 2020 soll die Rotphasenüberwachung weiter ausgebaut werden und damit zu mehr Sicherheit im Verkehr beitragen. Bereits im Februar installieren Fachleute zwei Messanlagen auf der St.-Petersburger Straße und der Stauffenbergallee.

■ Fließender Verkehr und weitere Verstöße

Die Verstöße im fließenden Verkehr, wozu neben Geschwindigkeitsüber-

Tempokontrolle. Mobile Messanlage zur Überwachung der Geschwindigkeit.

Foto: Nora Weinhold

schreitungen beispielsweise auch die Benutzung des Handys bei der Fahrt zählt, haben insgesamt zugenommen. 2018 betrug diese Zahl 203 700 (2017: 167 000). Hingegen ist die Anzahl an Anzeigen aufgrund falsch parkender Fahrzeuge auf 212 700 gesunken (2017: 264 000). Grund dafür war, dass 2018 im Durchschnitt knapp ein Drittel der Stellen der Verkehrsüberwachung unbesetzt waren. Bei den allgemeinen Ordnungswidrigkeiten ist ein Anstieg auf 9 672 zu verzeichnen (2017: 8 012). Insbesondere die Anzeigen zu ordnungswidrigen Ablagerungen von Müll sind 2018 um 50 Prozent auf 1 439 gestiegen (2017: 961).

„Diese Entwicklung ist traurig. 2019 werden zwar weitere Stellen im Ordnungsamt geschaffen, doch nicht hauptsächlich, um anderen den Müll nachzutragen. Hier sollten die Dresdnerinnen und Dresdner Verantwortung für ihre Stadt übernehmen“, kommentiert der Erste Bürgermeister diese Entwicklung.

■ Fazit

Insgesamt lagen damit im vergangenen Jahr 426 061 (2017: 438 190) Anzeigen zu begangenen Ordnungswidrigkeiten in der Bußgeldbehörde vor. Daraus ergeben sich rund zehn Millionen Euro Bußgelder und Verwarnungen (2017: 9,4 Millionen Euro).

Vielfalt findet Stadt – Verwaltungs-Kampagne

Unter dem Motto „Vielfalt findet Stadt“ wirbt die Landeshauptstadt für Vielfalt in der Stadtverwaltung. Den Anstoß zu dieser Kampagne gab die „Diversity Challenge“ des Charta der Vielfalt e. V. Mit dem bundesweiten Wettbewerb ruft der Verein dazu auf, die Wertschätzung und Förderung von Vielfalt in der Arbeitswelt voranzubringen. Der Begriff „Diversity“ zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen ab – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, ihrem Lebensalter, ihrer physischen oder psychischen Fähigkeiten oder anderer Merkmale. Eine vielfältig zusammengesetzte Verwaltung ist in der Lage, effektiver auf die Bedürfnisse und Anliegen unterschiedlicher Bürgerinnen und Bürger einzugehen, den Fachkräftemangel auszugleichen und innovative Lösungen in Arbeitsprozesse zu integrieren. Beschäftigte der Landeshauptstadt haben in diesem Rahmen die Projektgruppe „#LHDDiversity“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen für das Thema Diversität zu sensibilisieren. Zudem wollen sie zukünftige Beschäftigte dafür begeistern, ein Teil der Verwaltung zu werden. Schließlich stellt schon die hohe Anzahl an unterschiedlichen Berufsgruppen Vielfalt dar. Die Arbeit der Stadtverwaltung Dresden besteht nicht nur aus Tätigkeiten im Büro. Sie bietet vor allem Abwechslung und Kontakt mit interessanten Menschen, schafft Möglichkeiten, um das Leben in Dresden mitzugestalten und hält jeden Tag neue Herausforderungen bereit.

www.dresden.de/vielfalt



Veranstaltungen in der Zentralbibliothek

Sonnabend, 2. Februar, 10.30 Uhr
Zentralbibliothek, Veranstaltungsraum 1. Obergeschoss, Schloßstraße 2

Kinderbuchbühne: der Familiensonnabend in der Zentralbibliothek; Figurentheater Christiane Weidinger: „Pieps!“ Lustige Tiergeschichten

Was kann ein Entchen, was ein Küken nicht kann? Wie kommt der Hund ins Mauselloch? Können Katze und Igel zusammen Roller fahren? Geschichten von du und ich, von Groß und Klein, vom Weinen und Lachen ... Ein Rohr, eine Kiste und eine Tonne werden zum Spielraum für die drolligen Tierfiguren. Die Veranstaltung ist für Kinder ab drei Jahren geeignet. Der Eintritt ist frei mit gültigem Benutzerausweis. Karten gibt es an der Servicetheke in der Kinderbibliothek.

Montag, 4. Februar, 18.30 Uhr
Zentralbibliothek, Foyer 2. Obergeschoss, Schloßstraße 2

Vernissage und Podiumsdiskussion: Fotoausstellung Prison Fairytales

2017 hat der Helsinkier Fotograf Veikko Kätkönen zusammen mit der Justizvollzugsanstalt Zeithain in Sachsen und einer Gruppe von Gefangenen der dortigen Suchttherapiestation ein Fotografieprojekt entwickelt. Um 19.30 Uhr gibt es eine Podiumsdiskussion „Gefängnis – mehr als Mauern und Stacheldraht“ mit dem Sächsischen Staatsminister für Justiz Sebastian Gemkow. Der Eintritt ist frei.

Montag, 4. Februar, 19.30 Uhr
Zentralbibliothek, Veranstaltungsraum 1. Obergeschoss, Schloßstraße 2

Hannes Hegen, das Mosaik und die Dresdner Verwandtschaft
Hannes Hegen (eigentlich Johannes Eduard Hegenbarth) war ein deutscher Grafiker und Comiczeichner. 1955 hatte er die Idee zu einer Bilderzeitschrift für Kinder und stellte diese dem Verlag Junge Welt vor. Seine Zeitschrift Mosaik kam noch im selben Jahr auf den Markt. In dem Vortrag von Prof. Bernd Lindner mit zahlreichen Bildern wird speziell auf die Beziehungen Hannes Hegen zu seinen künstlerischen Vorbildern in der Familie Hegenbarth eingegangen, den beiden Dresdner Malern und Grafikern Emanuel und Josef Hegenbarth. Der Eintritt kostet neun Euro, mit gültigem Benutzerausweis sechs Euro.

Wir machen unsere Kinder lesestark!

Bibliothek Blasewitz ist beliebter Treffpunkt und Bibliothek des Jahres 2018

Traditionell zu Beginn des neuen Jahres küren die Städtischen Bibliotheken Dresden eine ihrer Filialen zur „Dresdner Bibliothek des Jahres“. Die Wahl für das Jahr 2018 fiel auf die Bibliothek Blasewitz. Bei Entleihungen (166 225), Veranstaltungen (456), Neuanmeldungen (627) und erfassten Schulklassen erreichte die Bibliothek das zweitbeste Ergebnis im Stadtnetz.

Die Bibliothek Blasewitz leistete darüber hinaus eine hervorragende Veranstaltungsarbeit. Bei der Leseförderung mit dem Projekt „Lesestark“ betreut sie seit Jahren die Schulen und Kindergärten im Stadtteil. Auch den Erwachsenen bot sie attraktive Veranstaltungen an. Die Bibliothek Blasewitz beteiligt sich regelmäßig am „Brückenschlagfest“, unterhält einen Lesekreis und hat sich im Stadtteil zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.

Die Städtischen Bibliotheken Dresden blicken auf ein Jahr mit deutlichem Wachstum bei den meisten Leistungskennzahlen zurück. Die Zentralbibliothek im Kulturpalast entwickelte sich auch 2018 hervorragend. Sie verzeichnete erneut ein Plus bei den Entleihungen.

Im Netz der Stadtteilbibliotheken einschließlich Mobiler Bibliothek, aber ohne Zentralbibliothek, ergibt sich ein Rückgang der



Entleihungen um 6,1 Prozent. Er ist teilweise auf die Verlagerung der Nutzung in Richtung Zentralbibliothek zurückzuführen.

Am stärksten stiegen erneut die virtuellen Nutzungen der Onleihe. Das erfolgreichste Medienformat waren Landkarten/Stadtpläne mit einem Plus von 14,3 Prozent.

Die Nutzerzahl erreichte den höchsten Wert seit 17 Jahren und wächst derzeit schneller als die Einwohnerzahl der Stadt. Die stärkste Steigerung erreichte die Gruppe der Jugendlichen (+ 8,7 Prozent), gefolgt von den Erwachsenen (+ 3,4 Prozent). Die höchste Steigerung bei den Neuanmeldungen wies die Bibliothek

In der Bibliothek Blasewitz. Von links: Prof. Dr. Arend Flemming, Direktor der Städtischen Bibliotheken, Annetrin Klepsch, Kulturbürgermeisterin der Stadt Dresden, Grit Hirsch, Leiterin der Bibliothek Blasewitz, und Roman Rabe, Bibliothekarischer Fachdirektor. Foto: Elke Ziegler

Weißig auf (+ 25,4 Prozent). Die Zahl der Veranstaltungen und Führungen erreichte aufgrund starker Zuwächse in den Stadtteilbibliotheken den höchsten Wert in der Geschichte der Städtischen Bibliotheken Dresden.

Positiv entwickelte sich infolge hoher Zugangszahlen auch der Medienbestand.

Gedenken an historische Bartholomäuskapelle

Installation am Freiburger Platz erinnert an die 1839 abgetragene kleine Kirche

Am Freiburger Platz, zwischen Kindertagesstätte und Annenkirche, hat das Amt für Kultur und Denkmalschutz kürzlich ein Gedenkprojekt initiiert, das an die Bartholomäuskapelle erinnert. Hierfür entwarf der bekannte Dresdner Künstler Einhart Grottegut eine Metallinstallation. Sie vermittelt einen Eindruck von der mittelalterlichen, 1839 abgetragenen kleinen Kirche und dem mit ihr in direkter Verbindung stehenden gleichnamigen Seuchenhospital. Glücklicherweise sind einige Ausstattungstücke aus der alten Bartholomäuskapelle erhalten, die sich im Dresdner Stadtmuseum, aber auch in der Johanniskirche zu Plauen im Vogtland befinden.

Die zur Erinnerung an die verschwundene Bartholomäuskapelle aufgestellte rechtwinklige

Metalltafel zeigt unter anderem eine historische Abbildung, die das authentische, fast noch dörfliche

Erscheinungsbild des Freiburger Platzes im Jahre 1822 zeigt.

Foto: Einhart Grottegut



 Archivale des Monats

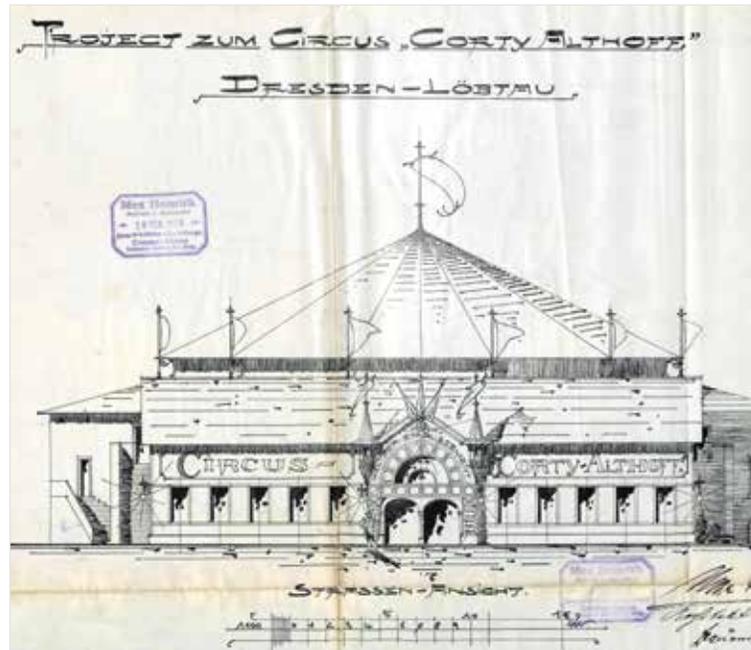
Manege frei für den Zirkus „Corty-Althoff“ in Löbtau

Eine Akte aus dem Stadtarchiv beschreibt den Bau des Zirkusgebäudes

Im Archiv- und Sammlungsgut des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, befindet sich eine Bauskizze des Zirkusbaus in Löbtau am Crispiplatz (heute Ebertplatz). Sie ist im Monat Februar im Lesesaal ausgestellt.

Der Besuch einer Zirkusvorstellung um 1900 versprach für das Publikum das Erlebnis einer originellen, nicht alltäglichen Welt. Dresden war für die Zirkusdirektoren aus aller Welt ein beliebter Ort, da sie durch regen Zuschauerzuspruch gute Einnahmen erwarten konnten. So fanden im Februar des Jahres 1899 mehrere Vorstellungen des Zirkus „Corty-Althoff“ auf dem Crispiplatz in Löbtau statt. Der deutsche Zirkus „Corty-Althoff“ gehörte um die Jahrhundertwende zu den größten Zirkussen Europas. Pierre Althoff, der Zirkusdirektor, rühmte sich in einem Schreiben an den Gemeinderat von Löbtau, dass seine Künstlergesellschaft aus 150 Personen ersten Ranges bestand und er nicht weniger als 90 Pferde edelster Rassen mitführe. Pferdvorstellungen der höheren Reitkunst und Dressur gehörten ebenso zum Repertoire von „Corty-Althoff“ wie Akrobatik, Ballett und Pantomime.

Schon im Dezember 1897 hatte Pierre Althoff bei der Gemeindeverwaltung Löbtau eine Genehmigung zur Durchführung von Zirkusveranstaltungen



für die Winterspielzeit 1898/99 beantragt. Im Blick hatte er die Freifläche des 1879 aufgelösten königlichen Holzhofes, der das gesamte Areal zwischen dem heutigen Ebertplatz, der Hirschfelder Straße und der Freiburger Straße umfasste.

Den Bau eines hölzernen Zirkusgebäudes übernahm der Löbtauer Architekt und Baumeister Max Heinrich. Geplant war ein Interimbau für die Veranstaltungen vom 1. Oktober 1898 bis zum 31. März 1899. Dies geht aus der Bauakte hervor, die sich im Stadtarchiv aus dem Bestand der Gemeindeverwaltung Löbtau erhalten hat. Das Dokument beschreibt neben der Bauausführung auch die Voraussetzungen des Gebäudes an Brandschutz und Sicherheit.

Um nach dem Vorstellungszeitraum das Zirkusgebäude nicht abreißen zu müssen, beantragte Max Heinrich noch 1899 die weitere Nutzung für Zirkusveranstaltungen.

Dem Ansinnen des Architekten wurde vonseiten der Löbtauer Gemeinderäte stattgegeben und der Vertrag bis Juli 1900 verlängert. Danach wurde der Zirkus abgebaut. Dennoch blieb der Platz den Zirkusliebhabern erhalten, denn schon vor dem Abbau setzte sich Julius Herzog, Geschäftsführer des „Circus Sidoli“ aus Rumänien,

Ausgestellt. Bauskizze des Zirkusbaus in Löbtau am Crispiplatz.

Quelle: Stadtarchiv Dresden, 8.25 Gemeindeverwaltung Löbtau, Nr. 2455, Bl. 14.

für einen neuen Bau ein. Herzog kannte die örtlichen Gegebenheiten sehr gut, denn ein Jahr zuvor war er in derselben Position noch für den Zirkus „Corty-Althoff“ tätig gewesen. Julius Herzog und Cesar Sidoli planten anstelle einer Holzkonstruktion eine halbmassive Bauweise. Das Gebäude wurde dann im unteren Bereich mit Fachmauerwerk mit aufgesetztem Ständerwerk ausgeführt. Am 5. Januar 1901 begann die erste Vorstellung des rumänischen Staatszirkus. Wie die Akte berichtet, war an die Erteilung der Erlaubnis zur Abhaltung von Vorstellungen die Bedingung geknüpft, dass für den Gemeindevorstand und seinen Stellvertreter „eine Loge zu 4 Sitzen zur uneingeschränkten Benutzung für sich und deren Angehörige“ freizuhalten sei.

Mit der Eingemeindung von Löbtau am 1. Januar 1903 endeten auch die Zirkusvorstellungen auf dem Crispiplatz. Die Spielstätte blieb noch bis März 1903 bewilligt und wurde danach endgültig geschlossen und abgetragen.

Marco Iwanzeck, Stadtarchiv Dresden

20 Jahre Societaetstheater

Im Februar 2019 feiert das Societaetstheater auf der Hauptstraße seinen 20. Geburtstag. Als Theaterhaus ist es freilich noch viel älter. Denn schon im Jahr 1776 gründeten bürgerliche Theaterliebhaber eine Societaet, eine Interessengruppe und diese bezog 1799 das Hinterhaus auf der Hauptstraße und gab ihm ihren Namen. Fast 200 Jahre nach seiner Schließung wurde am 19. Februar 1999 das historische Gemäuer zu neuem Leben erweckt und Künste und Künstler hielten wieder Einzug. Seitdem gehen sie dort ihren Ideen für ein zeitgenössisches Theater nach, das sich mit gesellschaftlichen Themen, Visionen und Utopien unserer Gegenwart beschäftigt. Unzählige Dresdner Aufführungen sind in den vergangenen 20 Jahren entstanden. Gastspiele und Festivals aus aller Welt wechseln sich mit Repertoirevorstellungen, Konzerten, Performances, Lesungen und Workshops ab.

Das Theater feiert einen Monat lang mit Gastspielen. Höhepunkt ist die Geburtstagsparty am Sonnabend, 16. Februar, bei der unter anderem die Band The Fine-ripps, die Tänzerin Cindy Hammer oder der Performance-Allrounder Heiki Ikkola auftreten.

Weitere Höhepunkte:

- 8. Februar: Musik-Kasperett
- 9. Februar: Volker Ranisch
- 12. Februar: Konzert Marble Sounds (Belgien)
- 15. Februar: All-Stars-Tanz-Theater-Musik-Performance
- 20. Februar: Gilla Cremer
- 21. Februar: Suse Wächter und Veronika Thieme nach Texten von Ahne: Ein göttlicher Abend mit Puppen
- 22. Februar: the guts company und Dresdner Gnadenchor



Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ am 5. Februar
Hildegard Bergmann, Cotta

zum 90. Geburtstag

■ am 1. Februar
Else Lorenz, Leuben

■ am 2. Februar
Siegfried Faust, Brabschütz
Gottfried Lehnhardt, Cotta
Hildegard Stock, Pieschen

■ am 3. Februar
Edith Ehrhardt, Pieschen

■ am 4. Februar
Konrad Mittreiter, Blasewitz
Reiner Wackwitz, Prohlis

■ am 5. Februar
Ingeborg Zergiebel, Gohlis
Ursula Nitzschner, Pennrich

■ am 6. Februar
Sigried Polke, Plauen
Isolda Körner, Blasewitz

■ am 7. Februar
Manfred Schröter, Altstadt
Hellmuth Kempe, Cotta

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 7. Februar
Lieselotte und Johannes
Hellmann, Cossebaude

SCHON GEWUSST?

Ballon gegen Schulterbeschwerden

Orthopäden am Städtischen Klinikum Dresden nutzen ein neues minimal-invasives Verfahren, um auch bei irreparablen Verletzungen in der Schulter die Beweglichkeit zu verbessern und Schmerzen zu reduzieren: ein selbstauflösender, mit Kochsalz gefüllter Ballon.

Dafür wird durch kleine Schnitte ein mit Kochsalz gefülltes Kissen zwischen Schulterdach und Schultergelenk eingebracht. Das Material des Implantats wird innerhalb von etwa zwölf Monaten abgebaut und vom Körper resorbiert. In Verbindung mit geeigneter Krankengymnastik unterstützt der Ballon die Funktion der Rotatorenmanschette durch die verbliebene Muskulatur. Der Eingriff dauert etwa 45 Minuten. Zwei bis drei Tage nach dem Eingriff können Patienten das Klinikum bereits wieder verlassen.

www.klinikum-dresden.de



Freistaat investiert in Dresdner Klinikum

35,6 Millionen für Haus P am Standort Friedrichstadt

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) hat die Sanierung, den Umbau sowie einen Teilneubau von Haus P am Standort Friedrichstadt Ende 2018 in das Krankenhaus-Investitionsprogramm aufgenommen. Damit kann das Städtische Klinikum Dresden mit einer Fördersumme von fast 36 Millionen Euro Landesmittel rechnen und ab sofort mit den Vorbereitungen beginnen.

Mitte 2020 soll der Umbau von Haus P einschließlich Ergänzungsneubau beginnen. Das künftige Konservative Zentrum vereint

die Fachbereiche Rheumatologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Diabetologie und Pneumologie unter einem Dach. Es entstehen vier Stationen mit insgesamt 140 Betten, ein zentraler Endoskopiebereich, eine Radiologie mit MRT und CT, eine Dialyseabteilung sowie Funktionsbereiche und Arzträume. Aktuell noch auf dem Klinikcampus verteilte Bereiche ziehen so zusammen, wobei verbesserte Arbeitsabläufe entstehen. Da die Kapazität des ursprünglichen Gebäudes nicht ausreicht, entsteht auf der Freifläche vor dem heutigen Eingang ein Neubau, der

mit dem Haus verbunden ist. Bereits als Königliche Frauenklinik (der Bereich gehört erst seit 1906 zum Stadt Krankenhaus) stand im Innenhof von Haus P ein vergleichbares Gebäude.

Insgesamt kosten die Bauarbeiten 44,6 Millionen Euro. Neben den 35,6 Millionen Euro Fördermitteln des Landes Sachsen sollen weitere Finanzierungsanteile aus Mitteln des Krankenhausträgers, der Landeshauptstadt Dresden – 2,8 Millionen Euro Haushaltsmittel und 4,6 Millionen Euro Investitionskreditmittel – sowie aus weiteren Fördermitteln kommen.

Regionale Förderprogramme für gesellschaftliches Engagement

Messe in der JohannStadthalle am 6. Februar

Finanzielle Unterstützung für zivilgesellschaftliche Projekte zu den Themen Kinder und Jugend, Kultur, Demokratiebildung, Integration und Sport ist das Thema einer Messe am Mittwoch, 6. Februar, von 17 bis 19 Uhr in der JohannStadthalle Dresden, Holbeinstraße 68.

Vertreter von Vereinen und Initiativen können sich über Fördermöglichkeiten für ihr Vorhaben informieren und Kontakte zu den Ansprechpartnern der Programme knüpfen. Ver-

anstalter der Messe „Fokus Förderung: Regionale Förderprogramme stellen sich vor“ ist das Kulturbüro Dresden (Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.). Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Die Landeshauptstadt Dresden präsentiert sich mit Ständen des Amtes für Kultur und Denkmalschutz, des Jugendamtes, des Sozialamtes (Informationen zu

den Landesprogrammen Integrierte Maßnahmen I und II), der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten, der Sportförderung (zusammen mit dem StadtSportBund), des Lokalen Handlungsprogrammes für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP) und der Zukunftsstadt Dresden. Vor Ort sind außerdem weitere Stiftungen, Verbände und Vereine.

www.hor-dresden.de



Krematorium Tolkewitz erhält Markenzeichen

Bundesverband Deutscher Bestatter zeichnet städtische Einrichtung aus

Das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden bewarb sich im Juli 2018 beim Bundesverband Deutscher Bestatter e. V. (BDB) um das „Markenzeichen Krematorium“ für das Krematorium Tolkewitz. Mit diesem Markenzeichen werden besonders leistungsfähige Krematorien ausgezeichnet. Krematorien, die das Markenzeichen führen, erfüllen strenge persönliche, fachliche und betriebliche Voraussetzungen.

Die getroffenen Festlegungen sind verbindlicher Maßstab der täglichen Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Krematorium Tolkewitz verpflichtete sich, nach den Kriterien der Markenzeichensatzung zu handeln und der vorgeschriebenen Überprüfung zuzustimmen, um Bestattern und

Angehörigen bei der Auswahl des Krematoriums die Sicherheit zu geben, dass alle Standards eingehalten werden. Die Kriterien beinhalten u. a. die Aufsicht und Führung der Anlagen, Möglichkeiten des Abschiednehmens durch die Hinterbliebenen, Öffentlichkeitsarbeit, Hilfe der Bestatter, Einhaltung der Gesundheitsfürsorge und des Infektionsschutzgesetzes, Dokumentation aller Messungen nach der Bundesimmissionschutzverordnung, fachgerechte Entsorgung und Verwertung von Abfällen und Filterstäuben, Führung des Einäscherungsverzeichnisses und die Gewährleistung einer 24-Stunden-Anlieferung. Am 16. Januar 2019 fand die Prüfung und erfolgreiche Zertifizierung des Krematoriums Tolkewitz durch

den Bund Deutscher Bestatter e. V. in Form eines Audits statt. Hierbei wurde dem Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden die Lizenz zur Führung des „Markenzeichens Krematorium“ mit der Lizenznummer K2019-13 der Markenzeichenrolle erteilt.



Krematorium Tolkewitz.

Foto: Friedhofs- und Bestattungswesen

Jubiläums-Angebote zum 100. Geburtstag der Volkshochschule

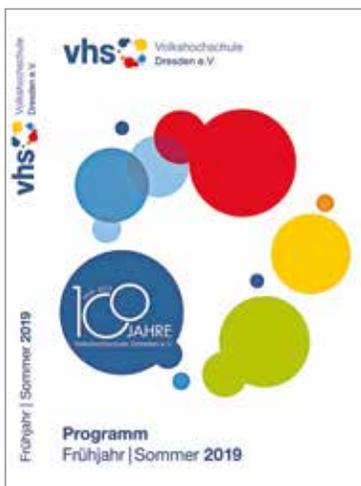
Das neue Programm für das Frühjahrs- und Sommersemester ist da und bietet über 2 100 Kurse und Veranstaltungen an

■ 100 Jahre Volkshochschule Dresden mit besonderen Highlights

Vielfältige Kurse und Veranstaltungen erinnern an die bewegte und facettenreiche Geschichte der Dresdner Volkshochschule (VHS) sowie an die Zeit ihrer Gründung am 21. Februar 1919. Vorträge zur Schule in Sachsen vor einhundert Jahren gehören ebenso dazu, wie Beiträge zur damaligen Kunst und Kulturszene.

Auch der Weimarer Republik ist eine Veranstaltung gewidmet. Mit Artikel 148 Abs. 4 der Weimarer Reichsverfassung von 1919 wird die Förderung der Erwachsenenbildung seitens des Reiches, der Länder sowie der Gemeinden verankert, was die Gründung zahlreicher Volkshochschulen – so auch die der Dresdner Einrichtung – zur Folge hatte.

Eine Ausstellung, die der Präsident des sächsischen Volkshochschulverbandes, Ministerpräsident Michael Kretschmer, am 14. Februar persönlich eröffnet wird, dokumentiert die 100-jährige Volkshochschulgeschichte im Land Sachsen. Darüber hinaus informiert eine Kursreihe über Prof. Victor Klemperer, den ersten Dresdner Volkshochschulleiter nach dem Zweiten Weltkrieg, dessen Namen die VHS seit 1989 trägt.



■ Kurse im Zeitgeist der 1920er Jahre

In den Kursen „Kochen wir vor 100 Jahren“ oder „Drinks und Cocktails der ‚Goldenen Zwanziger‘“ sowie „Tanzen im West-Coast-Swing-Stil“ können Interessierte dem Zeitgeist dieser Epoche auf ganz anderer Art nachspüren. Übrigens gibt

es im Jubiläumsprogramm auch „Jubiläumsangebote“: Das sind Kurse, die aus diesem Anlass nur 100 Cent kosten wie beispielsweise „100 Horror Mistakes or: Is the uncle still alive?“, „Spanisch sprechen und Zumba tanzen“ oder „Vereinsgründung in Hundert Minuten“.

Dresdnerinnen und Dresdner sind am 12. März, 19 Uhr, in den Plenarsaal des Neuen Rathauses, Eingang Goldene Pforte, zum Jubiläums-Festvortrag im Rahmen der Reihe: „Grundfragen der Zeit“ eingeladen. Gastredner ist der Schriftsteller Axel Hacke, der zum Thema „Wo bleibt der Anstand?“ referiert.

Ein rotes Kreuz im Kalender sollte der 20. September erhalten: In diesem Jahr feiern viele Volkshochschulen in ganz Deutschland ihr 100. Jubiläum. Deshalb öffnen sie alle an diesem Termin ihre Türen zur Langen Nacht der Volkshochschulen und laden zu einem bunten Geburtstagsparty-Programm ein.

■ Vielfältiges Jubiläums-Programm

Insgesamt sind im neuen Frühjahrs- und Sommerprogramm rund 2 100 Kurse und Veranstaltungen zu finden. Dabei haben Sprachen mit rund 600 Kursen für 31 Fremdsprachen von Arabisch bis Vietnamesisch den größten Anteil. Neue Sprachen im Angebot des aktuellen Semesters sind Indonesisch und Rumänisch.

Im Kurs „Übersetzen für die Bühne“ kann man sich der besonderen Herausforderung beim Übertiteln von fremdsprachigen Theatervorstellungen stellen. Der Kurs „Hiragana und Katakana“ führt in die geheimnisvolle Welt der japanischen Silbenschriften ein. Außerdem kann man sich dem Phänomen „K-Pop“ nähern.

■ Jubiläumsjahr vs. Superwahljahr

2019 ist nicht nur VHS-Jubiläumsjahr, sondern auch „Superwahljahr“. In der Veranstaltungsreihe „Wählerisch!“ besteht die Möglichkeit, mit Kandidaten für die Europawahl bzw. für die Dresdner Kommunalwahl ins Gespräch zu kommen.

■ Gesundheit geht über alles

Rund 400 Kurse laden ein, gesundheitlich fit zu bleiben und zu werden. Neben bewährten Kursen

für Bewegung, Entspannung und gesunder Ernährung gibt es im kommenden Semester wieder viele Möglichkeiten, etwas Neues auszuprobieren: Vorgestellt werden die Mannschaftssportarten Rugby, Australien Football, Cricket oder Hurling sowie die brasilianische Kampf-/Tanzsportart Capoeira, Pilates für Männer sowie Qi Gong in der Sächsischen Schweiz.

Es gibt einen Erste-Hilfe-Freshup-Kurs für den Urlaub sowie einen Erste-Hilfe-Kurs bei seelischen Krisen für Laien. Neu ist die Einführung einer Gesundheits-Schnupperkarte. Diese kann für 12 Euro erworben werden. Sie ist ein Jahr gültig und mit dieser können drei verschiedene Bewegungskurse wie beispielsweise RückenFit, Zumba oder Pilates (jeweils einen Termin lang) ausprobiert werden.



■ Kunst und Architektur

Aus Anlass des 100. Geburtstages der Dresdner VHS besteht die Möglichkeit, sich tiefer mit der Kunst vor 100 Jahren zu beschäftigen. Dabei reicht das Themenspektrum von den Dresdner Ballsälen über die „Brücke“-Künstler bis zu Walter Gropius und 100 Jahre Bauhaus. Aber auch die Kunstthemen unserer Zeit sind zu finden: Street-Art, Handlettering, interessante Begegnungen mit dem neuen Intendantenteam vom Festspielhaus Hellerau, Street Photography, Fotoreisen nach Marokko oder Portugal und eine Malreise nach Sellin.

■ Kinder, Jugendliche und Familien

Ein eigener Programmteil ist speziell mit Kursen für Kinder, Ju-

gendliche und Familien konzipiert. Dort beginnen die Angebote für die kleinsten Musikentdecker im Alter von zwei bis drei Jahren. Ein buntes Programm in der Oster- bzw. Sommerferienzeit ermöglicht eine abwechslungsreiche Gestaltung auch für diejenigen großen und kleinen Kinder, die nicht verreiselt sind. Für Schüler ab 11 Jahren wird erstmals ein Kurs zu Graphic Recording angeboten, bei dem man lernt, mit schnellen Bildern Wissen festzuhalten.

■ Die kostenlose Broschüre ist erhältlich

- in der VHS-Geschäftsstelle, Annenstraße 10
- im VHS-Standort Gorbitz, Helbigdorfer Weg 1
- in Rathäusern und Stadtbezirksämtern
- in Buchhandlungen
- unter: www.vhs-dresden.de
- in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Städtischen Bibliotheken Dresden und auch in den KONSUM-Filialen

■ Anmeldung

- online unter www.vhs-dresden.de rund um die Uhr
- in der VHS-Geschäftsstelle, Annenstraße 10: montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr
- Fachbereich Sprachen: mittwochs und freitags geschlossen
- in der VHS Standort Gorbitz, Helbigdorfer Weg 1: montags und dienstags von 15 bis 18 Uhr und mittwochs von 9 bis 13 Uhr

Die Anmeldung für Kurse ist über das gesamte Semester möglich, denn es starten laufend neue Angebote.

www.vhs-dresden.de



ZAHLE DER WOCHE

Die Volkshochschule bietet im neuen Semester insgesamt 2 089 Kurse an. Davon sind 600 Sprachkurse, 400 Gesundheitskurse, 140 Seniorenkurse, 160 Kurse für Kinder und Jugendliche, 40 Familienkurse und 100 Kochkurse sowie weitere Veranstaltungen. 200 Kurse finden am Standort in Gorbitz statt, 1 000 Kurse in der VHS, Annenstraße, statt. Die anderen werden an anderen Orten angeboten.



Pflegeeltern gesucht

Informationsabend des Jugendamtes im Neuen Rathaus am 6. Februar

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Pflegeeltern, die zeitweise ein Kind bei sich aufnehmen. Am Mittwoch, 6. Februar, 19 Uhr, findet im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 3. Etage, Beratungsraum 200, ein Informationsabend für Interessierte statt. Über den Eingang Kreuzstraße/Ecke Rathausplatz ist der Raum direkt zu erreichen.

Wer sich nach diesem Informationsabend für diesen Weg entscheidet, wird im Zeitraum von rund zehn Wochen sorgfältig auf die neue Aufgabe vorbereitet. Die Pflegeelternseminare führen die Pflegeelternberatung der Diakonie – Stadtmission Dresden e. V. und der Dresdner Pflege- und Adoptivkinderverein „Wegen uns“ e. V. durch. Es werden Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge, rechtliche Hinweise und Hilfe-

stellungen beim Umgang mit den leiblichen Eltern vermittelt. Ob Familien oder Einzelpersonen für die Betreuung eines Pflegekindes geeignet sind, beispielsweise wirtschaftlich auf festen Beinen stehen und bereit sind, einem fremden Kind Zeit, Zuwendung und Zuneigung zu geben, wird in diesem Zeitraum u. a. bei zwei Hausbesuchen geprüft und gemeinsam besprochen.

Das Jugendamt favorisiert den Aufenthalt von Pflegekindern in einer Familie vor einer Heimunterbringung und sucht deshalb regelmäßig Pflegeeltern, derzeit für elf Kinder. Angesprochen werden Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind oder einem Jugendlichen ein Zuhause auf Zeit zu geben. Derzeit kümmern sich 300 Dresdner Pflegefamilien liebevoll

um insgesamt 357 Pflegekinder.

Pflegefamilien sollten vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit aufbringen, da Kinder einen großen Einschnitt in ihrem Leben erfahren, wenn sie auf unbestimmte Zeit nicht mehr bei ihren Eltern sein können.

Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von Überforderung, Krankheit, Suchtproblemen bis hin zu Gewalt in der Familie. Große Aufgeschlossenheit erfordert die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie des Pflegekindes. Denn diese soll im Leben der Pflegekinder nach Möglichkeit trotz aller Probleme weiter ihren Platz behalten, da in der Regel die Rückkehr der Kinder in ihre Familien angestrebt wird.

.....
[www.dresden.de/
pflegeeltern](http://www.dresden.de/pflegeeltern)



Infoveranstaltung für potenzielle Tagesmütter und -väter

Am Donnerstag, 7. Februar, in der Beratungs- und Vermittlungsstelle Outlaw gGmbH

Eine Informationsveranstaltung für potenzielle Tagesmütter und -väter und für alle am Berufsbild der Kindertagespflegeperson Interessierten findet am Donnerstag, 7. Februar 2019, 13.30 Uhr, in der Franz-Liszt-Straße 13 (Stadtteil Strehlen) statt.

Dazu lädt die Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege Outlaw gGmbH ein. Dies ist ein von der Stadt Dresden offiziell beauftragter Partner für Kindertagespflege – neben dem Malwina e. V. und dem Kinderland Sachsen e. V. – und zuständig für die Stadtteile Leuben, Plauen und

Prohlis. Die Veranstaltung bietet Wissenswertes rund um die Tätigkeit als Tagesmutter oder -vater. Sie betreuen in Dresden Kinder im Krippenalter, also unter 3 Jahre, alternativ zu einer Kindertageseinrichtung. Wer teilnehmen möchte, ist vorab um Anmeldung gebeten – per E-Mail an kindertagespflege.dresden@outlaw-ggmbh.de oder per Telefon (03 51) 3 12 06 20.

In der Kindertagespflege werden bis zu fünf Mädchen und Jungen im Haushalt der Tagespflegeperson oder angemieteten Räumlichkeiten betreut. Die Erlaubnis für die Tätigkeit als Tagesmutter oder

Tagesvater ist an Kriterien der Eignung von Person und Räumlichkeiten gebunden und gilt maximal fünf Jahre. Weitere Informationen gibt es auf den städtischen Internetseiten unter [www.dresden.de/
kindertagespflege](http://www.dresden.de/kindertagespflege), im Amt für Kindertagesbetreuung und bei allen von der Landeshauptstadt Dresden beauftragten Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege.

.....
[www.dresden.de/
kindertagespflege](http://www.dresden.de/kindertagespflege)
www.dresden.de/kita



VIP-Freistart zum Marathon in Columbus

Bewerbungsfrist bis 28. Februar

Hobbyläuferinnen und -läufer aus Dresden aufgepasst: Wer schon immer mal einen Marathon oder Halbmarathon in den USA laufen wollte, bei dem es nicht nur einen Freistart, sondern sogar den Zugang zum VIP-Zelt gibt, der kann sich um einen von fünf Plätzen im Austauschprogramm mit der Partnerstadt Columbus, Ohio, bewerben. Der Nationwide Children's Hospital Marathon findet am 20. Oktober statt. Bewerbungen sind online bis zum 28. Februar möglich.

Die fünf Läuferinnen und Läufer kommen auch mit den Bewohnern von Columbus in Kontakt, denn sie werden vom 17. bis 22. Oktober bei Gastfamilien wohnen, die gemeinsam mit dem Städtepartnerschaftsverein ein Programm mit Empfang und Stadtführung organisieren.

Die Flugzeit von Dresden nach Columbus beträgt inklusive Umsteigen etwa 16 Stunden. Die Teilnehmer müssen einen gültigen Reisepass haben sowie Reisekosten

von etwa 900 Euro und sonstige Kosten vor Ort einkalkulieren. Die ausgewählten Hobbyläuferinnen und -läufer können jeweils bis zu 150 Euro Zuschuss online beantragen.

Das Besondere an diesem Austausch ist, dass eine Woche später auch fünf Läuferinnen und Läufer aus Columbus in Dresden sein werden, um am hiesigen Piepenbrock-Marathon teilzunehmen.

.....
www.dresden.de/europa



Auftakt zur nachhaltigen Johannstadt 2025



Am Sonnabend, 9. Februar, 14 Uhr, laden der Johannstadt e. V., der Verbraucherzentrale Sachsen e. V., die Dresdner Verkehrsbetriebe DVB AG und der NAHhaft e. V. zum Stadtteilcafé in die JohannStadthalle ein. Die Veranstaltung ist der Auftakt für das Projekt „Nachhaltige Johannstadt 2025“. Sie richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die die Entwicklung einer nachhaltigeren und klimafreundlicheren Johannstadt mitgestalten möchten. Das Projekt wird unterstützt von der Landeshauptstadt Dresden, der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt, teilAuto, der VG-Verbrauchergemeinschaft sowie dem UFER-Projekte Dresden e. V.

Die Veranstalter bitten um eine Anmeldung per E-Mail an najo2025@johannstadt.de oder telefonisch unter (01 77) 2 22 09 48. Die Teilnahme ist kostenfrei.

„Ziel der Veranstaltung ist es, bei Kaffee und Kuchen zu überlegen, wie wir in der Johannstadt klima- und umweltfreundlich leben können. Wir hoffen, dass wir zahlreiche Mitwirkende finden, die sich einbringen“, so Anja Wittich, eine der Koordinatorinnen des Projekts.

Auch Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen ist zu Gast: „Dresden ist Mitglied des Klimabündnisses und hat den Klimaschutz als wichtige kommunale Querschnittsaufgabe verankert. Das Projekt bietet die Gelegenheit, das greifbar zu machen.“ Nach einem Grußwort der Bürgermeisterin und einer kurzen Projektvorstellung setzen sich die Teilnehmenden mit den Auswirkungen ihres Wohnens, ihrer Fortbewegung, ihres Konsums und ihrer Ernährung auf das Klima auseinander. Neben Visionen sollen vor allem konkrete Vorschläge für die Zukunft gesammelt werden. Anschließend werden um 18.30 Uhr Kurzfilme von „Stories of Change“ gezeigt. Mehr für den Klimaschutz tun und gleichzeitig besser leben? Wie das geht, soll in dem Projekt „Nachhaltige Johannstadt 2025“ ausprobiert werden. Das Vierjahresprojekt wird vom Umweltbundesministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

.....
[www.johannstadt.de/
najo2025](http://www.johannstadt.de/najo2025)





Aktionstag: Feuchtigkeit und Schimmelbildung

Feuchte Stellen an Decken und Wänden oder Verfärbungen sind Zeichen für möglichen Schimmelbefall. Dieser tritt besonders häufig in der kalten Jahreszeit auf. Dann sind dringende Maßnahmen erforderlich, jedoch welche fragen sich Mieter und Vermieter? Im Rahmen des Aktionstages klären wir auf.

Wann? *Dienstag, 12.02.2019 von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr,*
Wo? *Fetscherplatz 3, 01307 Dresden*

Gerade in der kalten Jahreszeit gibt es sie wieder - zahlreiche Mieträume, die Feuchtigkeit und Schimmelbildungen aufweisen. Häufig sind dabei gegenseitige Schuldvorwürfe zwischen den Mietvertragsparteien an der Tagesordnung und es kommt zu Streit zwischen Mietern und Vermietern. Für Ihre Fragen stehen Ihnen Fachleute der Energieberatung der Verbraucherzentrale, der DREWAG und des Mietervereins in zwei kostenlosen Informationsrunden zur Verfügung.

In kurzen Vorträgen zur rechtlichen Situation und den gesetzlichen Grundlagen, dem Einfluss von Verbraucherverhalten und bauseitigen Ursachen sowie mit Hinweisen zu Geräten, mit denen die Ursachen für Feuchtigkeit und Schimmelbefall gefunden werden können, erhalten Mieter und Eigentümer Hilfestellungen beim Umgang mit Schimmelbefall.

Es werden außerdem die Hintergründe, typische Fehlerquellen und mögliche Fehleinschätzungen der Betroffenen von den Experten erläutert. Zwischen den Vortragsrunden sind die Spezialisten direkt für Sie da.

13:00 Uhr – 15:00 Uhr

erste Informationsrunde

[Wohnungsmangel Schimmel](#) (Katrin Kroupová, [Mieterverein Dresden](#)) Der Kurzvortrag beleuchtet, welche Rechte und Pflichten Mieter und Ver-

mieter bei Feuchtigkeit und Schimmelbildung, mit dem Fokus auf die Verteilung der Beweislast, haben. [Feuchtigkeit und Schimmel – Ursachen und Entstehung](#) (Stephan Schwarzbald, [unabhängiger Energieberater der Verbraucherzentrale Sachsen](#)) Was tun bei Feuchtigkeit und Schimmel? Wie lässt sich Schimmelbefall in der kalten Jahreszeit vermeiden? Welche baulichen Ursachen können Schimmel begünstigen? Über die komplexen Zusammenhänge der

Schimmelerstehung wird informiert und Tipps zur Beseitigung bzw. zu begleitenden Maßnahmen gegeben. [Schimmelvermeidung oder wie heize und lüfte ich richtig?](#) Der Heizspar-Check der DREWAG wird vorgestellt – (Axel Pietzsch, [DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH](#)) Richtiges und energieeffizientes Heizen und Lüften sorgt

dafür Ihren (Heiz-) Energieverbrauch deutlich zu senken und auch die Entstehung von Schimmelbefall zu vermeiden. Der Heizspar-Check kontrolliert ihr Heiz- und Lüftungsverhalten, um ein optimales Wohnraumklima ohne Schimmel zu schaffen. Es werden 2 Checks unter den Teilnehmern verlost.

17:00 Uhr – 19:00 Uhr

zweite Informationsrunde



Die Teilnahme am Aktionstag ist für alle Mieter kostenfrei. Eine Anmeldung für Vorträge unter 0351-866450 oder info@mieterverein-dresden.de ist notwendig (begrenzte Sitzplatzanzahl).

Umweltbericht zum Flächennutzungsplan

Einwohnerinnen und Einwohner können Stellungnahmen abgeben

Dresdnerinnen und Dresdner können vom 1. Februar bis einschließlich 5. März 2019 zum Umweltbericht des Entwurfs zum Flächennutzungsplan ihre Stellungnahmen abgeben. Die öffentliche Bekanntmachung dazu erfolgte im Amtsblatt-Nr. 3/2019 am 17. Januar im amtlichen Teil.

Der Flächennutzungsplan (FNP) ist die Grundlage für die Stadtplanung. Entsprechend komplex sind die Anforderungen für das Erstellen beziehungsweise das Überarbeiten des Planwerkes. Richtungsweisend sind die übergeordneten Ziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, beschlossen 2016 und veröffentlicht in „Zukunft Dresden 2025+“. Viele Einflussfaktoren und die zahlreichen am Prozess Beteiligten, zu denen auch die Dresdnerinnen und Dresdner zählen, machen es erforderlich, in Etappen zu arbeiten.

Die Stellungnahmen der letzten öffentlichen Auslegung im Juli und August 2018 sind gesichtet und abgewägt. Damit ist dieser Teil des Planwerkes kein Bestandteil der aktuellen Beteiligung.

Der zum Entwurf gehörende Umweltbericht wird nun nach seiner Neufassung vom Dezember 2018 vorgestellt. Zu diesem Bericht, und nur zu diesem, können Dresdner ihre Stellungnahmen und Vorschläge abgeben. Nach Ablauf der Beteiligung werden auch diese gesichtet, bewertet und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Die vollständigen Planunterlagen (Hauptplan, Begründung mit Beiplänen und Umweltbericht) sowie die wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen liegen im genannten Zeitraum in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Mittwoch: geschlossen.

Zusätzlich liegen die Unterlagen in den nachfolgend genannten Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen aus:

■ Stadtbezirksamt Altstadt, Theaterstraße 11–15, 01067 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr,
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr,
Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Pieschen, Bürgerstraße 63, 01127 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Klotzsche, Kiebler Straße 52, 01109 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Verwaltungsstelle Weixdorf, Weixdorfer Rathausplatz 2, 01108 Dresden

Dienstag, Donnerstag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch geschlossen

■ Verwaltungsstelle Langebrück (auch für Schönborn), Weißiger Straße 5, 01465 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Loschwitz, Grundstraße 3, 01326 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Blasewitz, Naumannstraße 5, 01309 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Leuben, Hertzstraße 23, 01257 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Prohlis, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Plauen, Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Stadtbezirksamt Cotta, Lübecker Straße 121, 01157 Dresden
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Verwaltungsstelle Cossebaude (auch für Oberwartha), Dresdner Straße 3, 01156 Dresden
Dienstag, Donnerstag 8 bis 12, 14

bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch geschlossen

■ Verwaltungsstelle Gompitz (auch für Altfranken), Altnossener Straße 46 a, 01156 Dresden

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag 9 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

■ Ortschaftsbüro Mobschatz, Am Tummelsgrund 7 b, 01156 Dresden
Dienstag 14 bis 18 Uhr

Zur Abgabe einer Stellungnahme stehen verschiedenen Möglichkeiten zur Verfügung:

■ Online-Beteiligungsformular im Beteiligungsportal des Freistaats Sachsen, www.buergerbeteiligung.sachsen.de

■ Stellungnahmen und Vorschläge per Post an:

Landeshauptstadt Dresden
Stadtplanungsamt, Abteilung Stadtentwicklung
PF 12 00 20, 01001 Dresden

■ Stellungnahmen und Vorschläge per E-Mail an:

flaechennutzungsplan@dresden.de
■ Niederschriften zu den Sprechzeiten (Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr) im Stadtplanungsamt
World Trade Center
Freiberger Straße 39
6. Etage, Zimmer 6304

www.dresden.de/offenlagen
www.dresden.de/flaechennutzungsplan



Landschaftspflege auf dem Dresdner Heller

Ab Anfang Februar führt das Umweltamt im südwestlichen Bereich des Hellers Pflegemaßnahmen zum Erhalt des gesetzlich geschützten Trockenrasens durch. Da die auch als Sandmagerrasen bezeichnete Landschaftsform frei gehalten werden muss, entnehmen Fachleute am Heller etwa fünfzig Birken und Kiefern, um das Zuwachsen zu verhindern.

Von diesen Pflegemaßnahmen profitieren auch geschützte Insektenarten, die auf dem Trockenrasen ihren Lebensraum haben. Dazu zählen unter anderen Wildbienen, Heuschrecken und verschiedene Tag- und Nachtfalter. Die Pflege erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lehrausbildung der Zentralen Technischen Dienste der Landeshauptstadt Dresden.

Neuer Schub für Städtepartnerschaft

Die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und der kongolesischen Partnerstadt Brazzaville bekommt neuen Schub. Dies ist das Resultat der fünftägigen Reise von Oberbürgermeister Dirk Hilbert in die zentralafrikanische Republik. Mit einer kleinen Delegation war er vom 19. bis zum 23. Januar unterwegs.

Es war die erste Reise eines Dresdner Stadtoberhauptes in die afrikanische Partnerstadt seit 1980. Beide Städte sind seit 1975 befreundet. Es ging darum, neue Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit zu finden.

Amtskollege Christian Roger Okémba und Oberbürgermeister Dirk Hilbert sind sich einig darin gewesen, dass die Zusammenarbeit zwischen ihren Städten intensiviert werden soll. In einem gemeinsamen Arbeitsprogramm für die nächsten zwei Jahre wurden bereits konkrete Aktivitäten genannt, die umgesetzt werden sollen. So könnte beispielsweise ein Expertenteam für Infrastruktur (z. B. Abwasser, Wasserversorgung, Abfall, Straßenbau) nach Brazzaville reisen, um die afrikanische Stadt in diesen Fragen zu beraten und beim Aufbau und der Erneuerung dieser Infrastrukturen zu unterstützen.

Bürgermeister Christian Roger Okémba erhielt eine Einladung von Dirk Hilbert zum Gegenbesuch in Dresden, um hier an der Konferenz „International Dresden Dialog“ im September teilzunehmen.



Ahoi, du spielwütige Landratte!
Willst du Theater?
 Na dann komm mal an Bord, aye!



Die Pegasus-Theaterschule ist die erste private Dresdner Freizeittheaterschule. Seit 2006 unterrichten wir Kinder Jugendliche und Erwachsene in Schauspiel, Tanz und Gesang. Erfahrene und kompetente Lehrkräfte leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und fördern den Spaß an der eigenen Kreativität. Interessierte Schüler bereiten wir auf das Studium vor.

Ponygruppen: Kinder im Vorschulalter haben einmal in der Woche eine Stunde Unterricht mit Elementen aus allen Fächern.

Pegasus-Klassen: Kinder und Jugendliche im Schulalter haben einmal in der Woche drei Stunden Unterricht in Schauspiel, Tanz und Gesang. Dieser erfolgt bei Fachlehrern in den entsprechenden Altersgruppen.

Erwachsenenkurse: In verschiedenen Kursen können Erwachsene ihrer Theaterleidenschaft nachgehen oder unterschiedliche Tanzkurse belegen.

Unser professionelles Ambiente steht verschiedenen Einmietungen zur Verfügung.

Neugierig geworden? Du erreichst uns per Mail an info@pegasus-theaterschule.de oder unter 0351/31 44 66 9

Neue Einrichtung für Wohnungslose in Dresden-Klotzsche

Tag der offenen Tür am 2. Februar

Am Sonnabend, 2. Februar, können sich Nachbarn und interessierte Einwohner zwischen 10 und 12 Uhr ein eigenes Bild vom neuen Heim für chronisch mehrfachbeeinträchtigte abhängige Wohnungslose in Dresden-Klotzsche machen. Das Sozialamt lädt zu einem Tag der offenen Tür im Objekt Zur Wetterwarte 34 ein. Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Betreibers informieren über das Förderkonzept und beantworten Fragen. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann ist 10 Uhr ebenfalls vor Ort.

„Die Einrichtung bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine besondere Kombination von Wohnen und Betreuung. Wohnungslose erhalten hier passgenaue Hilfen, damit sie ihr Leben besser und vor allem selbstständig meistern können“, fasst die Bürgermeisterin den Zweck des neuen Wohnheims zusammen. „Das Haus widmet sich insbesondere den speziellen

Bedürfnissen alkoholkranker Menschen ohne eigene Wohnung. Das Betreiberkonzept sieht unter anderem Angebote zur Stabilisierung der individuellen Lebenssituation, zur Motivations- und Gesundheitsförderung sowie die Vermittlung wichtiger Alltagskompetenzen vor“, fügt die amtierende Amtsleiterin des Sozialamts, Gabriela Scholz, hinzu.

Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ziehen ab Montag, 4. Februar, ein. Insgesamt 50 Plätze bietet das Gebäude, das früher als Lazarett und als Außenstelle des Gymnasiums Klotzsche genutzt wurde. Das Objekt ist barrierefrei und hat einen rollstuhlgerechten Zugang; einige Räume und Sanitäranlagen wurden rollstuhlgerecht gestaltet. Die Stadt investierte insgesamt 385 000 Euro in den Umbau. Das neue Wohnheim fügt sich in das Dresdner System für die Unterbringung und Betreuung von wohnungslosen Menschen ein. Der Stadtrat hatte die neue Einrichtung als

Teil des neuen Dresdner Wohnungsnotfallhilfekonzpts im September 2018 beschlossen.

Betreiber der Einrichtung ist die Thomas Wolter GmbH. Das Dresdner Unternehmen ist bereits seit 1993 für die Landeshauptstadt Dresden bei der Unterbringung besonderer Personengruppen tätig. So managt die Thomas Wolter GmbH Einrichtungen und Trainingswohnungen für unterschiedliche Personengruppen, zum Beispiel das Übergangwohnheim an der Kipsdorfer Straße und das Übergangwohnheim „Boofe“ an der Hechtstraße.

Für wohnungslose Menschen stehen in Dresden momentan insgesamt 291 Plätze in sieben Übergangwohnheimen sowie 47 Plätze in Gewährleistungswohnungen der Landeshauptstadt Dresden bereit. Hinzu kommen zehn Notfallschlafplätze, die jeweils von Dezember bis März eingerichtet werden und als kurzfristige Übernachtungs-

möglichkeit, von 22 bis 7 Uhr, die reguläre Unterbringung in Wohnheimen und Wohnungen ergänzen. Noch bis zum 31. März haben auch die Wohnungslosen-Nachcafés der Kirchgemeinden geöffnet.

Die städtischen Schlafplätze vermittelt das Sozialamt. Es hat seinen Sitz an der Junghansstraße 2. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 brachte das Sozialamt insgesamt 289 wohnungslose Menschen in Wohnheimen und Wohnungen unter.

SCHON GEWUSST?

Wer Kleidung für Obdachlose spenden möchte, hat dafür in Dresden verschiedene Möglichkeiten. Eine Übersicht ist auf www.dresden.de/wohnungslosigkeit > Hilfsangebote > Kleidung veröffentlicht.

www.dresden.de/wohnungslosigkeit 

connect-ec 2019

Deutschlands erste Telekommunikationsmesse findet im Mai in Dresden statt

Die weltweit ersten faltbaren Smartphones, die ersten 5G-Smartphones, vernetzte Autos und fliegende Taxen: Die connect-ec präsentiert vom 2. bis 5. Mai in Dresden die wichtigsten Trends rund um die mobilen Themen der Zukunft.

„Wir wollen auf Deutschlands erster Telekommunikationsmesse mitsamt Kongress einem breiten Fachbesucherpublikum und interessierten Endverbrauchern die neuesten Produkte und Technologien der Telekommunikation anfassbar machen“, erklärt Dirk Waasen, Verlagsleiter der Weka Media Publishing GmbH. Der Verlag veranstaltet die connect-ec, die die Themenfelder bespielt, die sich auch im Magazin „connect“ wiederfinden: Mobile, Home, Mobility und Fachhandel.

Das spiegelt auch das Konferenzprogramm wieder. An den ersten beiden Tagen referieren Experten aus Industrie und Wissenschaft über Gegenwart und Zukunft der Telekommunikationsbranche, speziell in den Bereichen Mobilfunknetze, Car Connectivity, Security und Elektromobilität.

„Der Kongress bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produk-

te in Europas Hightech-Umgebung zu präsentieren und dabei Händler, Industrie und Konsumenten gleichzeitig zu erreichen“, sagt Dirk Waasen.

„Sonnabend und Sonntag öffnen wir die Tore dann für alle Besucher zum Anfassen und Ausprobieren“, ergänzt „connect“-Chefredakteur Marc-Oliver Bender. „Neben der klassischen Ausstellung wird es Erlebnisflächen und Fachinformationen zur vernetzten Welt von heute und morgen geben. So ist zum Beispiel eine Aktion zum Thema ‚elektrisch fahren‘ geplant – hier kann jeder Elektroautos zur Probe fahren und sich zum Meister im Stromsparen kühlen lassen.“ Neben Informationen zum Thema Intermodalität mit E-Bikes, Flugtaxi, Bahn und Nahverkehr gibt es eine Reihe an Workshops, unter anderem auch zum Thema Smartphone-Fotografie mit „Colorfoto“-Chefredakteur Werner Lüttgens.

„Als Veranstaltungsort bot sich Dresden nicht nur wegen seiner hervorragenden Infrastruktur und dem hochmodernen Konferenzzentrum an“, berichtet Dirk Waasen. „Hier sind rund 1 500

Unternehmen im Bereich Mikroelektronik und ITK tätig, 48 000 Studierende aus aller Welt nutzen das Know-how von 13 Hochschulen, und schließlich ist das 5G-Lab an die Technische Universität angedockt.“ Das 5G-Lab hat sich in den vergangenen Jahren dank seines maßgeblichen Beitrags an der Entwicklung des neuen Mobilfunkstandards weltweit einen exzellenten Ruf erarbeitet. „Keine Frage also, dass das 5G-Lab das Fachpublikum am 2. und 3. Mai über den aktuellen Entwicklungsstand informieren wird“, sagt Waasen.

„In Dresden schlägt das Herz des größten Mikroelektronik-Clusters Europas“, erklärt Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden. Jeder zweite in Europa gefertigte Chip werde in Dresden produziert. Im Silicon Saxony bündeln sich Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit Know-how in den Bereichen Mikro- und Nanoelektronik, 5G-Mobilfunk, energieeffiziente Systeme, Sensorik sowie organische, flexible und gedruckte Elektronik. „Von hier kommen Elektronikbausteine, Software

und Kommunikationstechnologien für die digitale Zukunft – für Anwendungen in der Industrie 4.0, in neuen Mobilitätslösungen oder intelligenten Stromnetzen“, sagt Hilbert. „Die neue Telekommunikationsmesse connect-ec schafft vor Ort eine Plattform, um all diese Kompetenzen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Daher unterstützen wir die erfolgreiche Etablierung des neuen Formats in Dresden.“

www.connect-ec.info 



Fragen?
dresden.de/wegweiser

Tanzschule

SABINE REH



Anfang letzten Jahres hat in Dresden-Pieschen die Tanzschule Reh neu eröffnet. Seit diesem Jahr hat die Tanzschule sogar ihre eigenen Räumlichkeiten, das ehemalige Dancing Joy auf der Hartigstraße.

Die Tanzschule überzeugt durch ihr ungewöhnliches Konzept, dass es auch Vielbeschäftigten und Schichtdienstleistenden möglich macht an einem Tanzkurs teilzunehmen. Durch ein Baukastensystem kann sich jeder seine Kurszeiten flexibel und spontan selbst wählen und den Inhalt seines Tanzkurses nach seinen eigenen Vorlieben gestalten. Auch das Lerntempo kann jeder Teilnehmer dadurch selbst bestimmen und dabei seine ersten Tanzschritte erlernen, die Kenntnisse aus der Tanzstunde auffrischen oder seinem geliebten Hobby nachgehen. Mit wöchentlich bis zu fünf freien Übungsabenden kommt auch das Üben des Erlernten nicht zu kurz, denn es ist auch auf dem Parkett noch kein Meister vom Himmel gefallen. In diesen

Übungseinheiten sind die Tanzlehrer mit dabei und geben individuell Tipps für Verbesserungen und helfen noch einmal auf die Sprünge, wenn etwas vergessen wurde.

Wer dann mal ganz ohne die strengen Augen der Tanzlehrer das Tanzbein schwingen möchte, ist zu den Tanzparties der Tanzschule Reh herzlich willkommen. Hier dürfen auch Tänzer aus anderen Tanzschulen mit schwofen und ihre Runden auf der Tanzfläche drehen. Bei einem Glas Wein kommt auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz.

In der Tanzschule Reh können auch die ganz Kleinen bereits das Tanzen erlernen. Immer montags beginnen Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren mit ihren ersten Tanzschritten und lassen ihrer Fantasie zur Musik freien Lauf. Die Bewegung steht dabei für die Jüngsten im Vordergrund. Zu kindgerechter Musik zeigen Sie ihren Eltern dann regelmäßig, was sie alles gelernt haben.



Tanzen

Hobby mit Wohlfühleffekt



Bevor Menschen die ersten Buchstaben schreiben konnten, hatten sie längst das Tanzen für sich entdeckt. Wer sich rhythmisch zum Takt von Klängen oder Musik bewegt, aktiviert seine Lebensgeister. Mittlerweile haben Studien erwiesen, dass Rumba & Co. nicht nur Freude bereiten. Tanzen wirkt sich auch positiv auf Geist und Seele aus.

Tanzen setzt Endorphine frei

Ob Wiener Walzer, Tango oder Jive – jeder Tanz hat seinen besonderen Reiz. Standardtänze erfreuen sich bei allen Generationen großer Beliebtheit. Längst ist aber auch der Rock'n'Roll auf den vordersten Plätzen der beliebtesten Tänze angekommen. Forscher attestieren Tänzern wie diesen eine Aktivierung von Endorphinen. Die körpereigenen Glückshormone erzeugen ein Gefühl der Leichtigkeit, das sich positiv auf die Psyche und physische Verfassung auswirkt.

Medizinische Wirkung vom Tanzen wissenschaftlich erwiesen

Kaum zu glauben, aber dennoch wahr: Forscher der Uni Magdeburg bestätigten, dass Tanz auf Schmerzpatienten wie ein Wundermittel wirke. Statt Schmerzmitteln brachten Walzer, Foxtrott & Co. Betroffene dazu, sich von der Bewegung tragen zu lassen und sich endlich wieder frei bewegen zu können.

Positive Effekte des Freizeitsports

Ganz gleich, ob Tänzer ihr Herz-Kreislauf-System stärken, Stress und Depressionen lindern oder mit den Bewegungen ihre Knochen kräftigen möchten – Tanzen hält gesund und beschert Glücksmomente. Als stimmungsvoller Freizeitausgleich weckt ein Tanz Bedürfnisse, die schon jedes Kind in sich verspürt. Wer kennt nicht das Gefühl, sich in Begleitung von Musik ausgelassen im Garten oder der Wohnung bewegen zu wollen? Tanz ist eine Wohltat für die Seele, die vor dem Alter keinen Halt macht. Unweigerlich beginnt der Fuß zu wippen, sobald die Lieblingsmusik im Radio ertönt. Ob man in der Freizeit allein, zu zweit oder in einer größeren Gruppe tanzt, spielt beim Spaß an der Bewegung eine untergeordnete Rolle. Bei jeder Art von Tanz wird das Körpergefühl geschult. Und ganz gewiss ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich erste Trainingserfolge einstellen und noch mehr Freude am Tanzen versprechen.

Flamencoschule „El Patio Flamenco“

FLAMENCO

Leitung: Migiwa Shimizu

tanzen!

+++ Nächster Anfängerkurs +++

Wann? ab 27. März 2019 20:00 - 21:00
Wo? Eisenbahnstr. 1 01097 DD
Anmeldung: 0174 960 17 92
info@elpatio-flamenco.de

www.elpatio-flamenco.de

Tanzen Sie doch, was Sie wollen!

Denn wir zeigen Ihnen die richtigen Schritte zu Ihrem Lieblingstanzstil:

Standard- und Latein • Discofox • Singlekurse
Tanzstunde für Schüler • Hochzeitskurse
Swingtänze • Zumba • Flamenco • Line Dance
Kinder- und Bühnentanz

Tanzhaus Friedrichstadt (in Dresden seit 1992)
Gasanstaltstr. 10, 01237 Dresden
Telefon: 0351 - 496 91 10, E-Mail: info@tanzhaus-dresden.de
www.tanzhaus-dresden.de

Tanzkurse in Dresden und Umgebung

STUDIO Fischer
DIE TANZSCHULE

Tel.: 0351/3344885
www.tanzen-fischer.de

TANZEN AN DER MSGL

TipToes & JollyJiggies
kreativer Kindertanz in versch. Gruppen
3 Jahre – 6. Klasse

Breakdance Kids 7 – 11 Jahre,
Teens 12 – 16 Jahre

Summersaults 7. – 12. Klasse
Jazz-, Modern- und Contemporary

ZwischenZeilig ab 18 Jahre
HipHop, Lyrical und Contemporary

Kangatraining
Du wirst fit, dein Baby macht mit!
Trachau Plauen Niedersiedlitz

Gesellschaftstanzkurse
Standard- & lateinamerikanische Tänze

INFOS & ANMELDUNG Musikschule Goldenes Lamm
www.msgl.de Starke Töne, die bewegen
Tel. (0351) 895 124 67 | info@msgl.de

Schule: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Was ist zu beachten und welche Schularten gibt es?

Der Schulanfang ist ein aufregendes Ereignis – für die Kinder ebenso wie für ihre Eltern. Er wird meist voller Aufregung und Neugier erwartet, denn damit beginnt für die Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Das Lernen, die systematische Aneignung von Wissen prägen künftig den Tagesablauf der ABC-Schützen. Für Eltern ist es spannend zu sehen, wie ihr Kind diese Herausforderungen meistert.

Im letzten Kindergartenjahr beginnt die Phase des Übergangs in die Grundschule. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindergarten und der Schule ist in dieser Zeit unerlässlich. Das Kennenlernen der Grundschule und des Hortes sowie der Lehrerinnen und Lehrer geben Kind und Eltern Sicherheit.

Die Schulanmeldung

Alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2011 und dem 30. Juni 2012 geboren sind, werden mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 schulpflichtig. Kinder, die nach diesem Zeitraum geboren sind, aber bis spätestens 30. September 2019 das 6. Lebensjahr vollenden, werden ebenfalls schulpflichtig, wenn Sie von den Sorgeberechtigten zur Schule angemeldet werden.

Die Anmeldung muss an einer Schule innerhalb des für Sie zuständigen Schulbezirkes zu erfolgen. Diese Pflicht besteht auch dann, wenn Sie wünschen, dass Ihr Kind eine kommunale Grundschule außerhalb Ihres Schulbezirkes oder eine Schule in freier Trägerschaft besucht. Welchem Schulbezirk Ihre persönliche Anschrift zugeordnet ist, erfahren

Sie im Grundschulfinder online unter stadtplan2.dresden.de/.

Zur Schulanmeldung sind mitzubringen:

- Personalausweis des anmeldenden Sorgerechtsinhabers
- Geburts- oder Abstammungsurkunde des Kindes
- Anmeldebogen
- Schulanmeldebestätigung (sofern vorhanden)
- ggf. Nachweis über alleiniges Sorgerecht (Gerichtsurteil/ Bestätigung des Jugendamtes)

Den erforderlichen Anmeldebogen zum Ausdrucken finden Sie unter: <http://www.dresden.de/de/leben/schulen.php>

Das Aufnahmegespräch führt die Schulleitung oder ein Lehrer meist schon am Tag der Anmeldung. Dabei sollten die Eltern bereits auf Beson-

derheiten des Kindes aufmerksam machen, auch wenn sie nicht dazu verpflichtet sind. Nicht zu vergessen ist, den Platz in der Kindertageseinrichtung vor dem Eintritt in die Schule abzumelden. Sollte Ihr Kind während der Schulzeit in einen Hort wechseln, ist ein Umsetzungsantrag bei der jeweiligen Einrichtung zu stellen. Sofern Sie Ihr Kind in einem Hort anmelden möchten, können Sie dies vor der Einschulung direkt bei der Hortleitung der Grundschule oder der Leitung der Kindertageseinrichtung machen.

Der Einschulungstest

Bei der Schulanmeldung lädt der Kinder- und Jugendärztliche Dienst ein zur Einschulungsuntersuchung. Das ist eine gesetzliche Pflichtuntersuchung für alle Kinder vor Schulbeginn. Sie findet als Einzeluntersuchung in den Beratungsstellen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes statt und dauert etwa 30 Minuten. Dabei ist die Teilnahme



**Schullandheim
Eurohof Dreiländereck Hainewalde**
Entdecken · Erforschen · Erleben

Unsere Einrichtung bietet ganzjährig Platz für:

- Schulklassen
- Chöre und Orchester
- Kinder- und Jugendgruppen
- Ferienlager
- Familien-, Sport- und Kulturgruppen
- Pädagogische Tage

Scheibe 15 • 02779 Hainewalde
Tel.: 0 35 84 1 - 23 55 • Fax: 0 35 84 1 - 3 84 16
E-Mail: info@eurohof-hainewalde.de
Web: eurohof-hainewalde.de

Alles gut markiert!

Namensaufkleber, Bügeletiketten und Textilaufkleber in unterschiedlichen Größen und Farben. Wasserfeste Namensetiketten für Schule, Kindergarten und unterwegs. Spül- bzw. waschmaschinenfest. **Nichts mehr verlieren oder vertauschen!**

☎ 030-12345678
Michael Schäfer
Maximilian
0176-12-34-5678
Sophie
01145-67890

Jetzt versandkostenfrei mit Code **GM-DR-01** Gültig bis 30.4.2019

www.gutmarkiert.de

gutmarkiert

Papeterie

www.schulranzen-freital.de

eines Elternteils bzw. Sorgeberechtigten erforderlich.

Bei der ganzheitlichen Untersuchung des Kindes werden folgende Punkte beurteilt:

- körperlicher Entwicklungsstand
- Ernährungszustand
- Bewegungsapparat
- Hör- und Sehfähigkeit
- Impfstand
- Konzentration & Wahrnehmung
- Fein- und Grobmotorik
- Sprachentwicklung
- Psychosoziale Kompetenz

Gemeinsam mit den Eltern werden die Stärken und Schwächen des Kindes besprochen. Bei Entwicklungsverzögerungen werden Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Als Ergebnis wird eine Empfehlung zur Schulfähigkeit aus medizinischer Sicht ausgestellt. Wenn ein expliziter Förderbedarf besteht, sollte im Vorfeld festgelegt werden, an welcher Schule das Kind am besten aufgehoben ist. Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche sind nach Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus förderbedürftig. Mit besonderer pädagogischer und therapeutischer Betreuung können sie ihre Schwierigkeiten überwinden. Ratsam ist der Besuch von „LRS-Klassen“, in denen 10 bis 16 Schüler lernen. Der Besuch einer „LRS-Klasse“ beruht auf der freiwilligen Entscheidung der Eltern. Sie können viel zum Erfolg Ihres Kindes beitragen, indem sie seine Entwicklung zusätzlich zu Hause fördern, engen Kontakt zu den Lehrern halten und den Schüler immer wieder ermutigen.

Je nach Art des Förderbedarfs gibt es in Dresden diverse Förderschulen, an denen Ihr Kind Abschlüsse der übrigen Schularten erwerben kann.

Die Schulvorbereitung

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung lernen:

Ist Ihr Kind in der Schule, wird es für Vieles selbst verantwortlich sein. Hefte, Bücher, Stifte und Sporttasche müssen selbst für die Schule eingepackt werden und dürfen nicht vergessen werden. Zudem sollten



Im Laden von Manja Keppler in Freital finden Sie eine große Auswahl an Schulranzenmodellen. Papeterie, Dresdner Straße 235, 01705 Freital, Telefon: (03 51) 64 50 62, www.schulranzen-freital.de | Foto: Ken Wagner

Mitteilungen der Lehrer an Eltern übermittelt werden können. Mit diesen kleinen Aufgaben können Sie Ihr Kind fördern:

- drei kleine Aufgaben nacheinander erledigen
- kleine Aufgaben im Haushalt übernehmen
- den Kindergartenrucksack selbstständig packen
- die Kleidung für den nächsten Tag allein herauslegen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sachsen-macht-schule.de

Kauf des Schulranzens

Manja Keppler, Schulranzen-Fachberaterin bei Papeterie, Schulranzen-Freital, beantwortet hier die wichtigsten Fragen.

■ Frau Keppler, was macht einen guten Schulranzen aus?

Vor allem die Standfestigkeit des Ranzens. Eine ordentliche Bodenplatte ist unerlässlich für die Stabilität. Der Schulranzen sollte zudem ergonomisch geformt und gepolstert sein, damit der ABC-Schütze keine Rückenschäden davonträgt. Für die Sicherheit sind Reflektoren ein Muss. Im Idealfall sind sogar fluoreszierende Orangetöne (DIN-Norm) angebracht.

■ Worauf sollten Eltern beim Kauf des richtigen Ranzens achten?

Kaufen Sie den Ranzen gemeinsam mit dem Kind, denn er muss zum Rücken des Schülers passen. Es ist daher keine gute Idee, den Schulranzen als Überraschung zu schenken. Anprobieren und Ausprobieren sind das A und O beim Schulranzenkauf. Eltern können sehr gerne einen Termin mit uns zur Schulranzenberatung ausmachen. 30 bis 45 Minuten sollten dafür eingeplant werden.

■ Wie schwer darf ein Schulranzen sein, damit er keine Haltungsschäden hervorruft?

Das kann so pauschal schwer beantwortet werden. Jahrelang wurde die Angabe 10% des Körpergewichtes verbreitet, doch dies wurde wieder revidiert. Es kommt nämlich immer darauf an, wie aktiv das Kind ist. Treibt es Vereinssport, ist der Rücken in der Regel belastbarer. Ranzen wiegen im Durchschnitt zwischen 900 und 1.300 Gramm. Wobei gesagt werden muss, dass Ranzen, die leichter sind, auch oft unstabiler sind. Weniger Inneneinteilung, die wichtig für die Struktur des Ranzens ist, spart zum Beispiel Gewicht ein.

■ Eine Frage, die sich viele Eltern stellen: Ist das teuerste Modell automatisch das Beste?

Nein, was nützt der teuerste Ranzen, wenn dieser nicht zum Rücken des Kindes passt. Es gibt lange, kurze, breite und zarte Rücken – und dafür auch die unterschiedlichsten Ranzen.

■ Welche Farben und Design-Trends sind – laut Ihren Erfahrungen – bei Schulranzen aktuell beliebt?

Mädchen lieben nach wie vor Glitzer und Pferde. Jungen entscheiden sich oft für Autos, Dinos, Piraten und Fußball-Motive. Bei der Motivwahl ist jedoch zu beachten, desto kindischer ein Schulranzen ist, umso eher gefällt dieser dem Kind nicht mehr. Ein Ranzen soll ja möglichst die ersten vier Jahre halten, ehe dann ein cooler Schulrucksack angeschafft wird. Wenn das Kind jedoch enorm wächst, was ja niemand vorher sagen kann, dann wird meist schon in der 3. Klasse auf einen Schulrucksack zurückgegriffen, da der Ranzen dann einfach in der Rückenlänge zu kurz ist und Schmerzen verursacht. Schulranzen in Hülle und Fülle: Manja Keppler steht Ihnen beratend zur Seite.

→ weiter auf Seite 18

Montessori- und Waldorf-Schulen: eine Alternative zur Regelschule?

Heute ist es längst nicht mehr üblich, dass Kinder einfach die Regelschule besuchen, die ihrem Wohnort am nächsten ist. Als Alternative zur staatlichen Grundschule, Oberschule & Co. steht eine große Auswahl privater Schulen zur Verfügung, die allesamt besondere Konzepte verfolgen. Einige dieser Privatschulen arbeiten nach dem Montessori- oder Waldorf-Konzept.

Das Montessori-Konzept: Hilf mir, es selbst zu tun

Mittlerweile gibt es in Deutschland mehr als 400 Montessori-Schulen, deren pädagogisches Konzept auf eine individuelle Förderung und Entwicklung setzt. Selbständiges selbstbestimmtes Lernen der Kinder steht im Fokus. Das Kind wird wortwörtlich als „Baumeister seiner selbst“ betrachtet. Der Leit-

gedanke der Montessori-Pädagogik lautet: „Hilf mir, es selbst zu tun“. Dieser Vorsatz bedeutet für den Schulalltag, dass die Klassen nicht nach Jahrgängen, sondern verschiedenen Altersgruppen unterrichtet werden.

Leistungsdruck spielt beim Montessori-Konzept nur eine untergeordnete Rolle

Den Schülern steht es nach dem Montessori-Konzept frei, welche Lerneinheiten sie innerhalb eines Wochen- oder Monatsplans zu welchem Zeitpunkt belegen. Ausgebildete Montessori-Lehrer definieren sich als Ansprechpartner, die Schülern helfen und diese anleiten. Leistungsdruck, Kritik oder gar Strafen sind bei diesem Lehrkonzept unerwünscht. Wesentlich wichtiger ist den Pädagogen die Erschaffung einer kindgerechten Lernumgebung mit speziell ausgewählten Materialien.

Besonderheiten von Waldorf-Schulen

Derzeit gibt es in Deutschland rund 230 Waldorfschulen, deren Konzept auf einer Idee des Anthroposophen Rudolf Steiner basiert. Diese Grundlage ist Steiners Motto, ein Kind in Ehrfurcht aufzunehmen, in Liebe zu entziehen und in Freiheit zu entlassen. Legt man diese spirituelle Weltanschauung zugrunde, unterliegt das Waldorf-Konzept einem ganzheitlichen Bildungsansatz. Dementsprechend sollen Schüler nicht nur geistiges Wissen erfahren, sondern sich ebenfalls im künstlerischen, musischen, gymnastischen und handwerklichen Bereich fortbilden.

Epochenunterricht ergänzt klassische Schulfächer

Aus diesem Grund nehmen die Fächer Musik, Werken, Tanz, Kunst und Turnen in einer Waldorf-Schule einen besonders hohen Stellenwert ein. Klassische nach Schulfächern unterteilte Stunden werden durch den sogenannten Epochenunterricht ergänzt. Während dieses Epochenunterrichts werden speziell ausgewählte Fächer oder Themengebiete besonders intensiv beleuchtet. Der Besuch einer Waldorf-Schule erstreckt sich im Normalfall über zwölf Jahre. Nach Sitzenbleiben oder dem Leistungsvermögen unterteilte Selektionen erfolgen in Waldorf-Schulen ebenso wenig wie eine Berücksichtigung festgelegter Lehrpläne. Das typische Notensystem wird in den



meisten Waldorfschulen ebenfalls nicht angewandt. Stattdessen werden die Schüler in Zeugnissen mit detaillierten Leistungsbeschreibungen bewertet.

Die Nachfrage nach Privatschulen ist groß

Ob Schulen mit diesen Konzepten nun besser oder schlechter als Regelschulen sind, ist ganz gewiss Ansichtssache. Fakt ist, dass der Bedarf an Schulen in freier Trägerschaft in den vergangenen Jahren stark angestiegen ist. Rund neun Prozent aller deutschen Schüler besuchen mittlerweile eine dieser sogenannten Privatschulen. Dennoch können die Institutionen nur einen Bruchteil aller Bewerber aufnehmen. Viele Eltern erhoffen sich durch die Zusatzinvestition ins Schulgeld einen besseren Unterricht sowie eine verbesserte Förderung der Kinder. Doch so einfach können Schulkonzepte nicht pauschalisiert werden. Schließlich gibt es auch eine große Vielzahl öffentlicher Schulen, an denen Lehrer hervorragende Arbeit leisten. Fakt ist, dass sich die Konzepte von Anbietern wie Montessori- oder

→ weiter auf Seite 20



Oberschule

- mit individueller Förderung
- mit Ganztagsangeboten
- mit Schülernachhilfe

Fachoberschule

- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Wirtschaft und Verwaltung

05.02.2019, 18.30 Uhr
Informationsabend für die neuen 5. Klassen

04. bis 08.03.2019, jeweils 8 bis 18 Uhr
Anmeldung mit Bildungsempfehlung Klasse 5 neu

Rabenauer Straße 19 und Kirchstraße 1 · 01705 Freital
 Kontakt: Tel. (0351) 640180-20/64120-52 · www.sabel-freital.de



Institut für pädagogische Förderung

Pädagogische Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Lese-/Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie und Fremdsprachenlegasthenie, Prüfungsvorbereitung und allgemeine Nachhilfe

Antje Marquardt
 Kesselsdorfer Straße 14
 01159 Dresden
 Telefon: 0351 25 25 698
 und Außenstelle Compitz
 bei Sanitär-Heinze

E-Mail:
LundS-marquardt@online.de
www.LundS-Dresden.de



Kinder brauchen Bewegung !

Kindersport & Kinderzirkus ab 3 Jahren
 in über 30 Dresdner Turnhallen

Verleih von Sport- und Spielgeräten
 zu kleinen Preisen

Sport für Erwachsene in verschiedenen Sportarten,
 Senioren- und Rehasport

Sport & Jugend Dresden e.V.

Tittmannstraße 39 HH · 01309 Dresden
 Tel.: 0351 470 29 87 · Fax: 0351 471 90 23
info@sportjugend-dresden.de
www.kindersport-dd.de

Dringend Übungsleiter gesucht!

Sie haben Lust und Zeit und würden sich gern mit Kinder ab 3 Jahren sportlich beschäftigen wollen? Fragen Sie uns, wir suchen ständig Übungsleiter und Übungsleiterhelfer!



Und wie geht es nach der Grundschule weiter?

Semper Schulen bieten flexible Bildungsmöglichkeiten

Mit dem Beenden der Grundschule steht für Kinder und Eltern die erste große Entscheidung für den persönlichen Bildungsweg an. Geht es auf das Gymnasium oder die Oberschule? Soll es die Fachhochschulreife oder das Abitur werden? Solche Entscheidungen fühlen sich für viele zu diesem Zeitpunkt noch zu früh an. Haben die Kinder doch gerade erst begonnen, individuelle Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln, so möchte man als Elternteil ungern eine falsche Entscheidung für den späteren Lebensweg treffen. Umso besser, wenn diese Entscheidung noch nicht endgültig ist und im Verlauf der Entwicklung des Kindes noch angepasst werden kann. Diese Möglichkeit bieten die Semper Schulen. Zu dem Bildungsträger mit Sitz in Dresden gehört ein Gymnasium, eine Oberschule, Fachoberschule sowie ein berufliches Gymnasium. Einmal eingeschult, ist es mit bestimmten Voraussetzungen möglich, auf eine andere Schulform zu wechseln.

Gymnasium

Am staatlich anerkannten Gymnasium treten Semperschüler ihren Weg zum Abitur an. In zwei-zügigen Klassenstrukturen mit maximal 24 Schülern ist eine individuelle Betreuung möglich. So können leistungsstarke Schüler gefordert und leistungsschwache Schüler gefördert werden. Eine in Vollzeit tätige Sozialpädagogin ist für die Belange der Schüler, Eltern und Lehrer zuständig. Das Semper Gymnasium bietet eine Ganztagsbetreuung von 7 bis 17 Uhr. Diese enthält auch das Angebot von betreuten Hausaufgabenstunden, sogenannten Studierstunden. Zudem finden am Gymnasium wöchentliche Klassenfreizeiten zur Teambildung sowie spezielle Unterrichtsstunden zum Methodenlernen statt. Auf dem Weg zum Abitur stehen den Semperschülern verschiedene Möglichkeiten offen: neben Englisch erlernen sie als



Individuelle Betreuung im Klassenraum. | Foto: contrastwerkstatt / Adobe Stock

weitere Fremdsprache entweder Französisch oder Spanisch. Ab der achten Klasse steht den Schülern dann unter anderem ein künstlerisches Profil zur Verfügung.

Oberschule

Es kommt nicht selten vor, dass Schüler auf dem Weg zum Schulabschluss dem Leistungsdruck nicht standhalten können oder einfach feststellen, dass sie sich lieber in Richtung Ausbildungsberuf orientieren möchten. Dann bietet sich der Besuch einer Oberschule besser an. Auch diese Schulform zeichnet sich durch kleine Klassen und eine dadurch gute Lernatmosphäre aus. Das Lehrerkollegium wird durch Erzieher unterstützt, die Ansprechpartner bei Fragen und Sorgen der Schüler sind. Semperschüler besuchen die Oberschule bis zur zehnten Klasse und können sich dann für eine Ausbildung oder den Wechsel auf eine andere Schulform entscheiden: ob Fachoberschule, Gymnasium oder berufliches Gymnasium.

Berufliches Gymnasium

Nach dem Realschulabschluss beziehungsweise dem Abschluss der zehnten Klasse auf dem Gymnasium besteht die Möglichkeit, am beruflichen Gymnasium in drei Jahren das Abitur zu erwerben. Anders als an einem allgemeinbildenden Gymnasium gibt es bei dieser Schulform berufsbezogene Fachrichtungen. Das bedeutet, dass die Schüler sich bereits auf eine grobe Berufsrichtung festlegen und dann entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten lernen. Den Semperschülern stehen drei Fachrichtungen zur Verfügung: Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheit und Sozialwesen und Wirtschaftswissenschaft.

Fachoberschule

Die Semper Fachoberschule zeichnet sich durch eine umfangreiche Ausbildung mit der Kombination aus Theorie und Praxis aus. Schüler, die sich für diese Form entscheiden, können sich von Anfang an spezialisieren

und haben die Wahl zwischen verschiedenen Profulfächern. Sie können sich für die Fachoberschule für Gestaltung, Wirtschaft und Verwaltung oder Gesundheit und Soziales entscheiden. Kombiniert sind die Profile mit allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch, Mathematik und Englisch. So ist der Weg für die Fachhochschulreife geebnet.

Auf welche Schulform die Wahl letztendlich fällt, das hängt stark von der Persönlichkeit und den individuellen Interessen der Schüler ab. Mit der Entscheidung für die Semper Schulen eröffnen sich bis hin zum Wunschabschluss viele verschiedene Wege. „Wir unterrichten Schüler, keine Fächer.“, fasst Dr. Charlotte Krondorf, Schulleiterin des Semper Gymnasiums Dresden, das Besondere des Bildungsträgers zusammen.

SEMPER >
SCHULEN

www.semper-schulen.de

Waldorf-Schulen massiv von den Ansätzen von Regelschulen unterscheiden. Doch ebenso wichtig ist es, dass die weltanschaulichen Einstellungen und pädagogischen Konzepte der Schulen den Fähigkeiten und Vorstellungen von Eltern und Kind entsprechen.

Der weitere Weg nach der Grundschule

Oberschule – Lernen für die Praxis

Oberschulen vereinen Haupt- und Realschulbildungsgang unter einem Dach und sind besonders auf den Übergang in berufliche Bildungswege ausgerichtet. Praktisch, handwerklich oder technisch begabte Jugendliche werden optimal gefördert. Aber auch wirtschaftlich, sprachlich oder musisch interessierte Schülerinnen und Schüler, die an einer beruflichen Schule weiter lernen wollen, erwerben an der Oberschu-



le eine gründliche allgemeine und berufsvorbereitende (Aus-) Bildung. An der Oberschule können der Hauptschulabschluss, der qualifizierende Hauptschulabschluss und der Realschulabschluss erworben werden. Absolventen der Oberschule haben beste Aussichten auf dem heimischen Arbeitsmarkt. Mit ihrer praxisorientierten Ausbildung und engen Kontakten zu Unternehmen sind Oberschulen die

Nachwuchsschmiede für Fachkräfte, die Sachsens Wirtschaft schon heute dringend braucht. Heute können in Sachsen nicht mehr alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Das heißt, Absolventen der Oberschule können in Zukunft ihren Wunschberuf in Sachsen finden. **Abitur als Ziel:** Zahlreiche Oberschulabsolventen mit Realschulabschluss setzen ihre Ausbildung am Beruflichen Gymnasium oder

der Fachoberschule fort. Wenn Eltern unsicher sind, ob ihr Kind die Anforderungen des allgemeinbildenden Gymnasiums erfüllen kann, sollten sie die Chancen der Oberschulabsolventen genauer in den Blick nehmen.

Gymnasium – Vorbereitung für das Studium

Die achtjährige Schullaufbahn im Gymnasium ist darauf zugeschnitten, leistungsfähige Schüler gezielt zu fördern und auf den Besuch der Universität oder das Erlernen anspruchsvoller Berufe vorzubereiten. Die einzelnen Gymnasien bieten verschiedene schulspezifische Profile oder anstelle eines schulspezifischen Profils auch das Erlernen einer dritten Fremdsprache an. In den jeweiligen Profilen wird fächerverbindend nach besonderen Bildungsschwerpunkten gearbeitet. Besonders begabte Schüler haben die Möglichkeit, an spezielle Gymnasien zu wechseln.

MONTESSORI
GRUNDSCHULE
SRH DRESDEN

SRH SCHULEN



Foto: Jörg Stranski

HILF MIR, SELBST ZU DENKEN!

INFO-ABEND:
21.03.2019, 19 Uhr
TAG DER OFFENEN TÜR:
28.09.2019, 10 – 14 Uhr

Die Welt eigenständig entdecken, erforschen und verstehen, ist ein kindliches Grundbedürfnis. An der SRH Montessori-Grundschule Dresden lernen Kinder nach dem Leitsatz „Hilf mir, selbst zu denken!“ – in altersgemischten Lerngruppen, mit engagierten Pädagogen und in einem modernen Schulgebäude. Unter Beachtung des sächsischen Lehrplans ermöglichen wir es jedem Kind, sich entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse frei zu entwickeln.

SRH Montessori-Grundschule Dresden

Staatlich anerkannte Ersatzschule
Pirnaer Landstraße 191 | 01257 Dresden
Telefon +49 (0) 351 206761-30 | grundschule.dresden@srh.de



www.srh-grundschule.de

Foto: Stadt Großenhain



Auf nach Großenhain

Ausflugs- und Veranstaltungstipps auf einen Blick



Das Kulturschloss Großenhain mit seinem wunderschönen historischen Ambiente ist nicht nur erste Adresse in Sachen Kultur für die Einheimischen, sondern auch für viele Gäste über die Landesgrenze hinaus. Neben Schauspiel, Oper und Operette

und klassischen Konzerten werden Veranstaltungen aller Genres geboten. Ebenso stehen verschiedene Räumlichkeiten für Hochzeits-, Familien- und Firmenfeiern sowie Tagungen zur Verfügung.

Veranstaltungstipps:

Auch im Jahr 2019 erwarten die Besucher des Kulturschlusses Großenhain Highlights von Musicals, Lesungen, Theater und Klassik bis Swing.

Freunde von Theater, Comedy und Kabarett kommen im neuen Jahr nicht zu kurz. Bereits zum zweiten Mal gastiert MARKUS MARIA PROFITLICH mit seiner neuen One-Man-Show „Schwer verrückt“ im Schloss Großenhain am 02.02., 20 Uhr.

Wer kennt nicht den Klassiker „Tamara“ der Gruppe MTS? Die Herren erleben Sie am 23.02., 20 Uhr im Kulturschloss frei unter dem Motto „Wird der Alltag mal zum Stress, erholt man sich bei MTS“. Und in der zweiten Jahreshälfte kommen Carolin Fischer und Anke Geißler vom Kabarett „academixer“ auf die Schloss-Bühne (09.11., 19.30 Uhr)

Musikalisch können Sie sich die Gäste auf eine Stimme der Extra-

klasse und auf ein Jubiläumskonzert freuen. Ronny Weiland, mit seinem mächtigen Bass, lädt zum Frauentag am 08.03., 19 Uhr zu musikalischen Erinnerungen an Ivan Rebroff ein.

Aus der Musikszene nicht mehr wegzudenken ist die STERN-COMBO-MEISSEN. Feiern Sie das 55jährige Bestehen der Rockband am 30.03., 20 Uhr mit.

Darüber hinaus erwarten die Besucher abwechslungsreiche Konzerte mit der Elbland Philharmonie Sachsen und ebenso großartige Aufführungen der Landesbühnen Sachsen.

Kulinarisches:

Das Restaurant Schlosskeller im historischen Tonnengewölbe ist der ideale Ort für Gaumenfreuden vor oder nach Veranstaltungen oder für Familien- und Firmenfeiern. Die Schlossküche serviert wohlschmeckende gutbürgerliche Gerichte mit Frische und Qualität. Ein besonde-

→ weiter auf Seite 22

Steuern sparen per Steuererklärung

Sie haben Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, Rente oder Versorgungsbezügen? Dann können Sie mit Ihrer Einkommensteuererklärung Geld sparen.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Robiniestraße 31
01169 Dresden
Tel. 0351/ 4117585
E-Mail: claudia.poeche@vlh.de



www.vlh.de

kostenloses Info-Telefon 0800 1817616



→ Notar Bertram Henn

Carl-Maria-von-Weber-Allee 51, 01558 Großenhain

Tel: 03522/ 5 10 20

Fax: 03522/ 51 02 19

E-Mail: b.henn@notar-henn.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Planung • Montage • Service

Elektro Zentrum Großenhain

EZG eG



60 Jahre
1956 – 2016
Erfahrung • Qualität • Kompetenz

- Elektroanlagen bis 30kV
- Gebäudeleittechnik und Gebäudeautomatisierung
- Zählerschrank- und Schaltanlagenbau
- Photovoltaikanlagen

- Brandmelde- und Hausalarmanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- **Berufsausbildung: Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik**

- Strukturierte Netzwerke
- SAT-Empfangs- und Breitband-Verteilssysteme
- Türsprechanlagen

- Fachhandel und Vertragswerkstatt für Haushaltsgeräte und Elektrowerkzeuge

Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik

Elektro Zentrum Großenhain EZG eG • Telefon 03522/3091-0 • Fax 03522/3091-44 • post@e-z-g.de • www.e-z-g.de

rer kulinarischer Höhepunkt ist das „Candle-Light-Dinner“ welches jeden Sonntag serviert wird. In den Sommermonaten kann man beim „Turmzimmer-Dinner“ im 27 Meter hohen Bergfried des Schlosses schlemmen und einen Blick über die Großenhainer Altstadt genießen. Von Mai bis Oktober laden hier ausgewählte und schmackhafte Menüs und ein zauberhafter Blick über Großenhain und die Umgebung ein.

Die Kulturzentrum Großenhain GmbH betreibt auch das Palais Zabeltitz am Barockgarten Zabeltitz nur wenige Autominuten von Großenhain entfernt. Mit seinem charmanten Ortskern und dem historischen Ensemble, bestehend aus Altem Schloss, Barockgarten und Palais, versetzt es Besucher in eine andere Zeit. 1728 entstand im Auftrag von Graf von Wackerbarth hier eine der bedeutendsten und größten sächsischen Parkanlagen nach dem Vorbild von Versailles. In den Sommermonaten bieten im barocken Flair open air Konzerte musikalischen Genuss sowie das Palais-Cafe am Spiegelteich Kulinarisches wie Eisbecher und Kaffee. Einen Besuch dieses zauberhaften Örtchens sollten Sie nicht versäumen.

Weitere aktuelle Veranstaltungstermine der Kulturzentrum Großenhain GmbH finden Sie unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

Großenhain erleben:

Historische Altstadt: Die Innenstadt von Großenhain zeigt sich als gemütliche Altstadt mit historischem Flair. Der spätmittelalterliche Stadtkern wurde in seiner Struktur bis heute erhalten. Die typische Quartiersbebauung mit einem zentralen Marktplatz, den planmäßig angelegten Straßen und Gassen weisen auf die jahrhundertalte Vergangenheit der Stadt hin. Einige Bauwerke wie z.B. die alte Lateinschule, die heute als Museum genutzt wird, sowie Reste des spätgotischen Klosters und die erhaltenen Teile der Stadtbefestigungs-

Wallanlage zeugen von über 800 Jahren dauernder Stadtgeschichte. Die meisten der historischen Gebäude stammen aus dem 18. Jahrhundert. Aus der Stadtsilhouette ragen die imposante Kirche und das Neorenaissance-Rathaus heraus.

Waldpark Kupferberg: Die 159 m hohe Erhebung im Südosten der Stadt hat ihren Namen nach dem 1608 dort entdeckten, aber nicht sehr ergiebigen kupferhaltigen Gestein. 1890 kaufte die Stadt das Areal und legte einen Waldpark an. Das städtische Wasserwerk ließ einen Wasserhochbehälter nebst Wärterhaus bauen, welches später in die Bergwirtschaft einbezogen wurde. Der Aussichtsturm ist 1894 in Form einer künstlichen Ruine errichtet worden. Seit 1912 befindet sich am Nordabhang eine Rodelbahn und ab 1921 bis 1935 durfte der Urnenhain an der Westseite des Waldparks Kupferberg genutzt werden. Heute ist der Kupferberg

so wie der Stadtpark ein beliebtes Ausflugsziel für viele Großenhainer und ihre Gäste.

Barockgarten Zabeltitz: Nicht versäumen dürfen Sie einen Besuch des Barockgartens Zabeltitz. Dieser gehört zu den größten und bedeutendsten in seinen Grundzügen erhaltenen Parkanlagen nach französischem Vorbild in Sachsen. Ab 1728 entstand der Garten in seiner heutigen Form im Auftrag des Reichsgrafen von Wackerbarth durch Johann Christoph Knöffel. Er ist streng symmetrisch und regelmäßig mit wunderschönen Linden- und Kastanienalleen, begleitenden Hecken, Lustwäldchen, Rondellen mit Sandsteinskulpturen und einem einzigartigen Teichsystem angelegt. Die Teiche werden vom Wasser der „Großen Röder“ gespeist, welches über einen Kanal am AHA dem Flüsschen wieder zugeleitet wird. In den Jahren 1740 bis 1800 wurden repräsen-

tative Sandsteinskulpturen – die Brunnenanlage „Riesenkinder“, „Flora“, „Diana“ und „Apollon“ sowie 2 griechische Vasen – aufgestellt. Ende des 18. Jahrhunderts wurde durch den Prinzen Xaver von Sachsen der hintere Teil des Barockgartens um die „Wildnis“ im englischen Stil erweitert. An den Eingängen des Barockgartens sowie an ausgewählten Stellen im Park finden Sie Informationstafeln zur Geschichte und zu Besonderheiten. Das Palais entstand in seiner heutigen Form aus einem in der Renaissancezeit mehrfach umgebauten Wohnschloss, an dessen Platz ursprünglich eine Wasserburg zum Schutz der alten Salzstraße gestanden hatte. Nach 1728 erfolgte unter dem bekannten Baumeister Johann Christoph Knöffel der umfassende Umbau im Auftrag des Reichsgrafen von Wackerbarth, dessen Wappen sich auch auf der Parkseite an dem Gebäude befindet. Im Foyer des Palais erfahren Sie Wichtiges und Wissenswertes zur Geschichte der gesamten Gartenanlage anhand einer Dauerausstellung.

Das Alte Schloss wurde unter Kurfürst Christian I. und nach dessen Tode unter seinem Sohn Christian II. von 1588 – 1598 im Renaissancestil errichtet. Es diente ursprünglich als Stallgebäude für die Pferde und für die Unterbringung der erlauchten Gäste mit ihrem Gefolge bei den großen kurfürstlichen Jagden in den vormals weiten Wäldern des Schradenwaldes. Das 84 m lange Alte Schloss ist vollständig erhalten. Heute befinden sich im Alten Schloss ein sehr stilvolles Standesamt sowie ein Arztzentrum. Der Schlosssaal eignet sich hervorragend für außergewöhnliche Veranstaltungen.

Das Palais kann im Rahmen einer Gästeführung besichtigt werden, welche gern im Vorab in der Zabeltitz-Information gebucht werden kann. Das Alte Schloss ist nicht öffentlich zugänglich.

Mehr Informationen dazu unter: www.grossenhain.de/barockgarten-zabeltitz



SCHWER VERRÜCKT

Mensch Markus

02.02.
20 Uhr



Konzert MTs

23.02.
20 Uhr

Nach 45 Jahren das erste Comeback



30.03.
20 Uhr



Kulturschloss Großenhain | Tel. (03522) 505555
Schlossplatz 1 • 01558 Großenhain
www.kulturzentrum-grossenhain.de



Öffentliche Bekanntmachung

Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt

Aufgrund der Vorschriften aus § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) in Verbindung mit § 7 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418; 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 13. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 626), und des Stadt-

ratsbeschlusses vom 13. Dezember 2018 macht die Landeshauptstadt Dresden folgendes bekannt: Für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2019 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2018 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für diejenigen Steuerfälle, für welche

die zuletzt ergangene Steuerfestsetzung unter einem Vorbehalt stand, gilt der entsprechende Vorbehalt auch bezüglich der hier bewirkten Steuerfestsetzung für 2019. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Festsetzung der Grund-

steuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Dresden, 31. Januar 2019

i. A. Thomas Weihermüller
Leiter Steuer- und Stadtkassenamt

Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

Prohlis

am Montag, 4. Februar 2019, 17 Uhr, Stadtbezirksamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ „Wohnen für wohnungslose Senioren Prohliser Allee 3–5“
Projektbericht durch den Einrichtungsleiter

■ Namensvorschlag für eine neue Wohngebietsstraße in Großluga (1. Lesung)

Altfranken

Montag, 4. Februar 2019, 19 Uhr, Ortschaftszentrum Altfranken, Sitzungssaal, Otto-Harzer-Straße 2 b
■ Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden

■ Spielplatz Altfrankener Höhe – Planungsänderung

Klotzsche

Montag, 4. Februar 2019, 19.30 Uhr, Stadtbezirksamt Klotzsche, Bürgersaal, Kieler Straße 52
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Unterstützung der durch den Förderverein „Weltkulturerbe Hellerau e. V.“ getragenen Bewerbung um den UNESCO-Welterbestatus Helleraus

■ Vorstellung des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes Airportpark

Plauen

Dienstag, 5. Februar 2019, 17.30 Uhr, Stadtbezirksamt Plauen, Ratssaal, Nöthnitzer Straße 2
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Verkauf der Flurstücke 609/3 und 609/9 der Gemarkung Coschütz

■ Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden

■ Berichterstattung der Vorbereitungsgruppe zum Stand „Treffen mit der TU Dresden“

■ Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der Stadtbezirks-

förderrichtlinie

■ Neue Parkregelung in Plauen
Pieschen

Dienstag, 5. Februar 2019, 18 Uhr, Stadtbezirksamt Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Baumaßnahmen der DREWAG NETZ GmbH im Gebiet Leipziger Vorstadt/Pieschen bis 2021

■ Grundlagenbetrachtung einer Elbquerung zwischen Pieschen und dem Ostragehege

Loschwitz

Mittwoch, 6. Februar 2019, 17.30 Uhr, Stadtbezirksamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage, Grundstraße 3

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Sachstandsbericht zum Ullersdorfer Platz

■ Informationen zur geplanten zukünftigen Nutzung des Stadtbezirksamtes/Bräustübel

■ Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden

Cotta

Donnerstag, 7. Februar 2019, 18 Uhr, Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201, Lübecker Straße 121

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Anmietung einer Horteinrichtung auf dem Grundstück Amalie-Dietrich-Platz 3

■ Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden

■ Sanierung und Weiterentwicklung des Standortes Altroßthal des Beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden

■ Entsendungsbeschluss eines Mitglieds des Stadtbezirksbeirates Cotta sowie eines Vertreters in die Auswahljury zur Vergabe eines Erbbaurechts für die Kultur- und Kreativwirtschaft – Ehemaliges Volkshaus Cotta, Hebbelstraße 35 b

■ Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie

Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt am Mittwoch, 6. Februar 2019, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht

1 Beschlussvorlagen zu Vergaben für Einkäufe und Dienstleistungen

1.1 Vergabenummer: 2018-674-00005, NEU_Pflege von Vegetationsflächen an den kommunalen

Schulen in der Landeshauptstadt Dresden 2019 bis 2022

1.2 Vergabenummer: 2018-1042-00069, Rahmenvereinbarung zur Reinigung und Instandsetzung von Straßenabläufen, Rohrleitungen, Rinnen, Sickers, Durchlässen und Sammelbecken an Brücken und Ingenieurbauwerken
2 Beschlussvorlagen zu Bauvergaben

2.1 Vergabenummer: 2018-6615-00061, Sanierungsgebiet Dresden S-11, Dresden-Friedrichstadt, Grundhafter Ausbau Menagerie-

straße zwischen Schäferstraße und Wachsbleichstraße, Los 1 - Straßenbau

2.2 Vergabenummer: 2018-6615-00058, Verkehrliche Erschließung Geh- und Radweg, Schulcampus Gehestraße, 01127 Dresden, Los 1 – Tief- und Straßenbau

2.3 Vergabenummer: 2018-6615-00055, Verkehrserschließung 88. Grundschule, Plantagenweg, 01326 Dresden, Los 1 – Straßenbau, Tiefbau Versorgungsunternehmen und Ausbau Bus-

haltestelle

2.4 Vergabenummer: 2018-6615-00050, Brücke B0357 über die DB-AG Strecke 6212 Görlitz–Dresden i. Z. d. Unterringel in der Dresdner Heide, Los – Ingenieurbau, Instandsetzung Gewölbebrücke

2.5 Vergabenummer: 2018-6615-00060, Radverkehrsanlagen Albertstraße in 01097 Dresden

2.6 Vergabenummer: 2018-GB11-00168, 148. Grundschule, Lößnitzstraße 14, 01097 Dresden, Los 10 – Metallbau

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir, die Landeshauptstadt Dresden, laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 550 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Jobticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Ist Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungen. Wie uns die Bewerbung erreicht, erfahren Sie unter der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ **Im Haupt- und Personalamt sind die Stellen**

**Personalsachbearbeiter/-in
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr. 10190103**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und befristet zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 6. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Gesundheitsamt, Abteilung Sozialpsychiatrischer Dienst, sind zwei Stellen**

**Sozialarbeiter/-in
Entgeltgruppe S 14
Chiffre-Nr. 53190103**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Elternzeitvertretung bzw. zum 25. Februar 2019 befristet für die Dauer des Mutterschutzes und einer

sich ggf. anschließenden Elternzeit befristet zu besetzen.

Voraussetzung
Diplom (FH), Bachelor (FH, Uni oder BA) – abgeschlossene Hochschulbildung in der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik und staatliche Anerkennung oder vergleichbar
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 8. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Fachbetreuung IMSWARE
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr. 65190104**

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA) der Fachrichtungen Informatik und Teildisziplinen, Wirtschaftswissenschaften mit Vertiefung Informatik, Mathematik, Geoinformatik, Geodäsie oder vergleichbar
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 8. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Amt für Wirtschaftsförderung ist die Stelle**

**Projektkoordinator/-in
WindNODE
Entgeltgruppe 11
Chiffre-Nr. 80190102**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 30. November 2020 zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni)
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.
Bewerbungsfrist: 8. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Eigenbetrieb Sportstätten ist die Stelle**

**Beauftragte/-r
Sonderprojekte
Entgeltgruppe 13**

Chiffre-Nr. EB52190101

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung in der Fachrichtung Bauwesen, Baubetriebswirtschaft, Immobilienwirtschaft, Verwaltung, Architektur, Raumplanung
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 8. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Schulverwaltungsamt ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Betrieb gewerblicher Art
Entgeltgruppe 8
Chiffre-Nr. 40190102**

ab dem 3. Juni 2019 befristet als Mutterschutz-/Elternzeitvertretung zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene mindestens dreijährige Ausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule in der Fachrichtung Steuerrecht
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 Stunden.
Bewerbungsfrist: 11. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Amt für Geodaten und Kataster ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Finanzen
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. 65190101**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene dreijährige Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/Kaufleute für Bürokommunikation/Büromanagement), A-I-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 11. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen ist die Stelle**

**Abteilungsleiter/-in
Betriebsverwaltung
Entgeltgruppe 12
Chiffre-Nr. 27190102**

ab sofort befristet für die Dauer der Elternzeit zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA) auf dem Gebiet der Verwaltung oder Betriebswirtschaft, A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 15. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Schulverwaltungsamt ist die Stelle**

**Abteilungsleiter/-in Haushalts- und Wirtschaftsangelegenheiten
Entgeltgruppe 11
Chiffre-Nr. 40190103**

ab dem 1. Mai 2019 befristet als Mutterschutz-/Elternzeitvertretung zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA) auf den Gebieten Verwaltung oder Betriebswirtschaft, A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 15. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Schulverwaltungsamt ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Schülerbetreuung/
Schulpflichtverletzung
Entgeltgruppe 9 b
Chiffre-Nr. 40190104**

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), vorzugsweise auf dem Gebiet der Verwaltung oder Sozialpädagogik; A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden, voraussicht-

lich befristete Aufstockung auf 40 Stunden/Woche bis zunächst 31. Dezember 2020 möglich.
Bewerbungsfrist: 15. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Sozialamt ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Steuerungsunterstützung,
Qualitätsbeauftragte/-r
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr. 50190102**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 15. Februar 2019

► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Bausteuerung
Verkehrstechnik
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr. 66190105**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet im Rahmen von Mutterschutz und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA und Uni), welche zum Führen der Berufsbezeichnung Ingenieur/-in berechtigt, in der Fachrichtung Bauingenieurwesen
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 15. Februar 2019

► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Ordnungsamt sind mehrere Stellen**

**Sachbearbeiter/-in GVD/
Besondere Einsatzgruppe
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. 32190101**

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzungen

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer

von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise als Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r bzw. Kaufleute für Bürokommunikation/Büromanagement in der öffentlichen Verwaltung) oder Angestellten-Prüfung I

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019

► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Amt für Kultur und Denkmalschutz ist die Stelle**

**Abteilungsleiter/-in
Kultur und
Kommunikation
Entgeltgruppe 14
Chiffre-Nr. 41190102**

ab dem 1. Juni 2019 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni) – vorzugsweise in einem kultur- oder kunstwissenschaftlichen Studiengang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019

► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Stadtplanungsamt ist die Stelle**

**Abteilungsleiter/-in
Stadtentwicklungsplanung
Entgeltgruppe 15/
Besoldungsgruppe A15
Chiffre-Nr. 61190102**

ab dem 1. September 2019 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni) der Fachrichtung Architektur, Städtebau, Stadtplanung, Raumplanung, Geografie oder vergleichbare Fachrichtung; Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, Einstiegsebene 2, des technischen Verwaltungsdienstes – Fachrichtung Naturwissenschaft und Technik

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2018

► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Kita und Hort des Förderzentrums Lernen Omsewitzer Ring 6 in Dresden, ist die Stelle**

**Heilpädagoge/
Heilpädagogin
Entgeltgruppe S 9 TVöD
SuE
Chiffre-Nr. EB 55/597**

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

Abschluss als Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/Heilpädagogin
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 + X Stunden.

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2019

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Kita und Hort des Förderzentrums Lernen Omsewitzer Ring 6 in Dresden, ist die Stelle**

**Sozialpädagoge/
Sozialpädagogin
Entgeltgruppe S 11 b
TVöD SuE
Chiffre-Nr. EB 55/598**

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

Abschluss als Staatlich anerkannte/r Sozialpädagogin/Sozialpädagoge bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 + X Stunden.

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2019

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“, in den kommunalen Kitas Heinz-Lohmar-Weg 2 und Roquettestraße 16 in Dresden,**

sind die Stellen

**Sprachfachkraft
Entgeltgruppe S 8 b
TVöD SuE
Chiffre-Nr. EB 55/599**

ab sofort befristet bis zum 30. Juni 2020, Heinz-Lohmar-Weg 2, bzw. bis 31. Dezember 2019, Roquettestraße 16, zu besetzen.

Voraussetzungen

Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher(-innen), Logopäd(-inn)en, Staatlich anerkannte Sozialpädagog(-inn)en bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich frühkindliche Bildung und Förderung und/oder sprachliche Bildungsarbeit, eine Zusatzqualifikation in der sprachlichen Bildungsarbeit, frühkindliche Bildung und Förderung von Kindern sowie Erwachsenenbildung

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden/Woche, Roquettestraße 16, bzw. 40 Stunden/Woche, Heinz-Lohmar-Weg 2.

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2019

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung eines Wohngebäudes mit 18 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit elf Doppelparkern“

Lößnitzstraße, Gemarkung Neustadt, Flurstücke 1573/3, 1573/8

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 706) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 7. Januar 2019 eine Ergänzungsgenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/1/BV/04780/15-EG01 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

(1) Die Ergänzungsgenehmigung für das Vorhaben:

Errichtung eines Wohngebäudes

mit 18 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit elf Doppelparkern, hier: Änderung zur Baugenehmigung vom 19. Februar 2016 (Änderungen von Grundrissen und Fassaden)

auf dem Grundstück:

Lößnitzstraße;
Gemarkung Neustadt, Flurstücke 1573/3, 1573/8

wird mit Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen, Auflagen und einen Auflagenvorbehalt.

(3) Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid ent-

hält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Hinweise:

Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung

an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5025, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

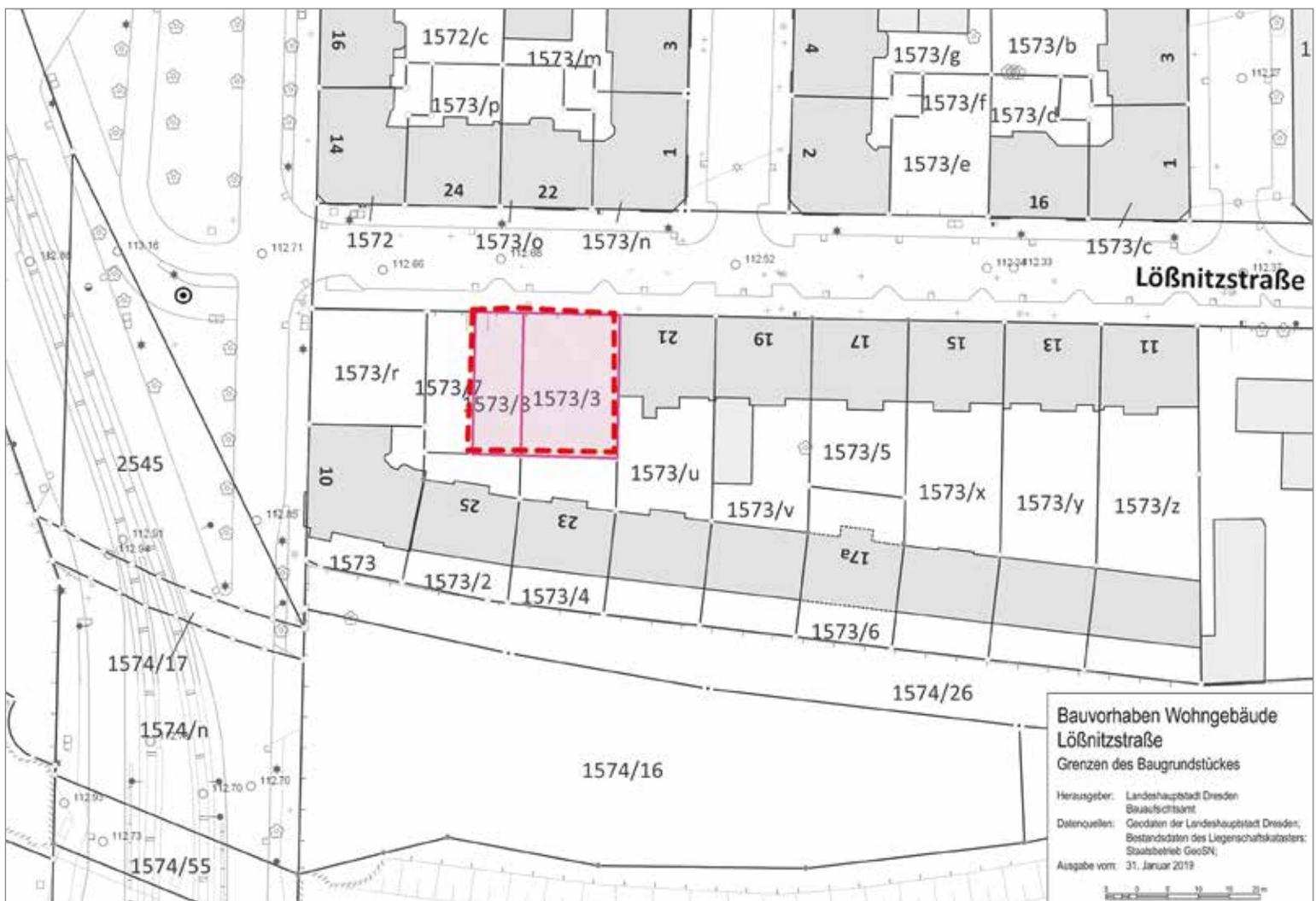
Sprechzeiten:

montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 31. Januar 2019

Ursula Beckmann

Leiterin Bauaufsichtsamt



Grundstücksvergabe in Dresden-Nickern

STESAD GmbH sucht Bauherrengemeinschaft für Wohnquartier am Nickerner Weg



Im städtebaulichen Entwicklungsgebiet um das ehemalige Kasernengebäude in Dresden-Nickern ist noch ein Baugrundstück verfügbar. Es soll an eine Bauherrengemeinschaft verkauft werden. Damit wird dem Bestreben des Dresdner Stadtrates nachgekommen, dieses Wohnmodell eines Zusammenschlusses mehrerer privater Bauherren verstärkt anzubieten. Es beinhaltet die weitestgehend selbstständige Planung und den Bau von Einfamilienhäusern. Konkret handelt es sich um ein 2 433 Quadratmeter großes Flurstück am Nickerner Weg, Gemarkung Lockwitz. Bereits zwischen Juni und Oktober 2018 wurden durch die STESAD GmbH zwei Bauflächen ausgeschrieben. Eine intensive Prüfung der Angebote für die freien Grundstücke hatte ergeben, dass diese nicht den Erfordernissen einer Bauherrengemeinschaft entsprechen. Deshalb strebt die STESAD eine neue Ausschreibung an. Allerdings soll dafür nicht mehr – wie bisher – das Los bei gleichwertigen Bewerbungen entscheiden. Stattdessen werden gruppenspezifische Kriterien als Entscheidungshilfe herangezogen. Dazu zählt etwa, dass die Bewerbergruppe die Wohnungen selbst nutzt, diese nicht vermietet oder weiterverkauft, ein wirtschaftlich tragfähiges Finanzierungskonzept vorlegt oder soziale Belange (u. a. Gebäude für Senioren oder Kinder) beachtet werden. Zudem wird Wert auf die architektonische Qualität des Entwurfs gelegt. So ist eine skizzenhafte Darstellung des beabsichtigten Baukörpers gefordert (zum Beispiel Grundrisse, Perspektiven). Die Entscheidung für oder gegen eine Gemeinschaft

Baugebiet Nickern. Foto (oben): STESAD Grundstücksübersicht (rechts): Landeshauptstadt Dresden

erfolgt nach einem Punktesystem, das die möglichst vollständige Erfüllung des Kriterienkatalogs bewertet. Vergeben werden 1 (nicht überzeugend) bis 5 (sehr gut) Punkte. Die Baugemeinschaft mit den meisten Punkten gewinnt. Der komplette Kriterienkatalog wird auf der STESAD-Homepage www.stesad.de veröffentlicht. Ansprechpartner ist Nora Städel, Telefon (03 51) 49 47 37 49, E-Mail nora.staedel@stesad.de. Der Verkauf des Baufeldes erfolgt zum Verkehrswert von 555 199,00 Euro. Dies beinhaltet das Flurstück komplett und anteilig (50 Prozent) eine Erschließungsstraße. Die Baugrundstücke sind entsprechend des geltenden Bebauungsplanes Nr. 35.3 Dresden-Nickern Nr. 2 (zweigeschossig) zu bebauen. Die Käufer sind verpflichtet, das Grundstück innerhalb von drei Jahren ab Beurkundung zu bebauen. Die Ausschreibungsunterlagen können ebenfalls unter www.stesad.de heruntergeladen werden. Die Abgabe der Bewerbungen erfolgt bis zum **31. Juli 2019** an: STESAD GmbH Treuhänderischer Entwicklungsträger der Landeshauptstadt Dresden, Frau Städel, Königsbrücker Straße 17, 01099 Dresden. Die Unterlagen sind in einem geschlossenen Umschlag Format A4 in einfacher Ausfertigung zu übergeben. Der Umschlag ist mit dem Hinweis „Ausschreibung Baugrundstück Dresden Nickern, Baugemeinschaft“ zu versehen.

www.stesad.de



2. Nachtrag vom 20.02.2018 zur Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof der Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde in Dresden-Cotta im Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden West vom 10.12.2013

Der Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels Dresden West hat die nachstehenden Ergänzungen der Friedhofsgebührenordnung vom 10.12.2013 beschlossen und erlässt hierzu den folgenden 2. Nachtrag.

Artikel I

§ 7, Buchstabe A erhält folgende Ergänzung:

VII. Gebühren für Baumbestattungen

1. Urnenbeisetzung in einem Reihengrab am Baum: 3707,00 €
Die Gebühr enthält die Kosten für die gärtnerische Gestaltung, Pflege und laufende Unterhaltung, Namensträger (Liegestein), Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Urnenbeisetzungsgebühr für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre)

2. Erdbestattung in einem Reihengrab am Baum: 4676,00 €
Die Gebühr enthält die Kosten für die gärtnerische Gestaltung, Pflege und laufende Unterhaltung, Namens-träger (Liegestein), Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Erdbestattungsgebühr für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre)

Artikel II

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Dresden, am 20.11.2018

Kirchenvorstand des
Ev.-Luth. Kirchspiels Dresden West

gez. Matthias Schmidt gez. Bettina Klose
Vorsitzender Mitglied

Bestätigt:
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden
Dresden, den 21.12.2018

gez. Am Rhein
Leiter des Regionalkirchenamtes

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 129.2, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße

Aufhebung des Aufstellungs- und Billigungsbeschlusses

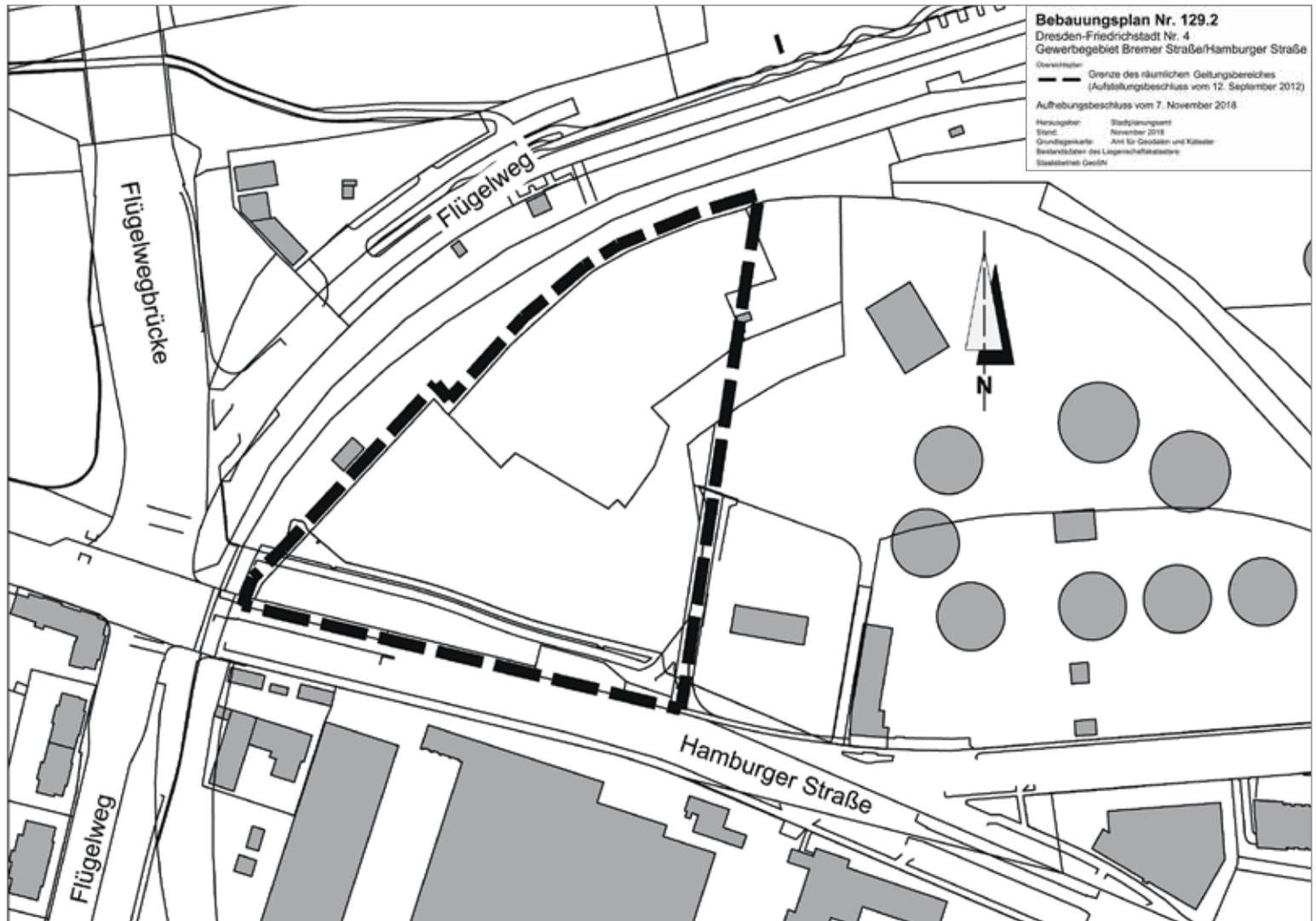
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 7. November 2018 mit Beschluss zu V2293/18 die Aufhebung des

Aufstellungs- und Billigungsbeschlusses Nr. V1821/12 vom 12. September 2012 zum o. g. Bebauungsplan Nr. 129.2 beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich des

aufgehobenen Aufstellungs- und Billigungsbeschlusses vom 12. September 2012 ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 18. Januar 2019

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geodaten und Kataster hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Art der Änderung: 1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Altstadt II

Flurstücke: 101n, 102/2, 102/6, 102/8, 743/1, 1150

Gemarkung: Blasewitz

Flurstücke: 63/5, 64b, 72n, 76, 76b,

104, 108, 108b, 108r, 109b, 118, 130b, 172, 186a, 202/1, 202/2, 203/10, 264/4, 324, 389, 421, 426/1, 533, 549/2

Gemarkung: Loschwitz

Flurstücke: 12/2, 167/18, 167/21, 167/23, 167/25, 167/26, 167/32, 168/5,

179, 179/6, 326/6, 419/7, 466m, 477/1, 566a, 588r, 678h, 725/1, 817/2, 825/3,

835, 837z, 839b, 841/2, 841/8, 841f, 841l, 841m, 880d, 1106

Gemarkung: Seidnitz

Flurstück: 113/36

Gemarkung: Striesen

Flurstück: 156/5, 168g, 213w, 489b, 591/1, 592, 655

Gemarkung: Tolkwitz

Flurstücke: 104/15, 104/16, 104/18, 107k, 111, 122/1, 122/5, 122/6, 128,

140a

Gemarkung: Wachwitz

Flurstücke: 117, 123/1, 128/8, 128/9, 130/2, 134b, 138/8, 159/2, 162/2

Gemarkung: Weißer Hirsch

Flurstücke: 89v, 89/15, 95c, 95i, 98g

Gemarkung: Wilschdorf

Flurstücke: 283a, 779

Art der Änderung: 2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Blasewitz

Flurstücke: 21c, 60a, 71/3, 72p, 99b, 107g, 108e, 109/1, 119b, 128c, 129,

161f, 162b, 162c, 162l, 162p, 162r, 172, 173, 182a, 187a, 203a, 204b, 204c, 204e, 262, 263a, 264f, 264/3, 265/1, 296, 298/1, 357, 389, 390, 421, 545, 546
Gemarkung: Loschwitz
Flurstücke: 10a, 10c, 10e, 10g, 10h, 10/4, 10/5, 25a, 81/1, 167/19, 179, 241a, 241c, 250a, 250f, 250g, 250/1, 299/1, 299/4, 301a, 301b, 302a, 303, 312/1, 320m, 321/1, 321/2, 332/5, 355a, 356, 356a, 367/1, 367/2, 370, 371/2, 371/6, 371/8, 371/12, 371/13, 373/1, 374e, 374/7, 374/8, 376a, 376/4, 380a, 392/7, 394/1, 395/1, 396i, 397/1, 409, 409d, 412/2, 418/1, 418/2, 419/8, 424, 427, 427a, 428/2, 430, 438/1, 438/2, 454b, 466h, 467f, 470/2, 472/1, 473, 473c, 477a, 478b, 478/1, 478/2, 479/1, 480/2, 486, 486a, 488b, 488/1, 491, 491d, 492b, 493, 495/1, 496b, 497a, 498b, 507b, 508, 508q, 508r, 508/2, 508/3, 512a, 513a, 555/1, 555/3, 555/4, 556c, 558i, 558t, 558/2, 558/13, 559, 559a, 570, 570i, 570g, 570q, 570/4, 570/5, 572, 574, 574b, 576, 578, 580a, 648a, 665b, 656/1, 660, 662, 663, 672a, 672b, 674a, 674d, 675, 678d, 678/2, 679i, 679/17, 679/21, 696/5, 697/1, 697/2, 701e, 706, 709, 723/1, 725a, 725h, 725/1, 725/2, 725/3, 725/4, 830, 832, 834g, 835a, 837x, 840/1, 841, 841t, 841x, 841/5, 843/11, 843/15, 892a, 902l, 942, 983/1, 1109/2, 1129, 1130
Gemarkung: Striesen
Flurstücke: 162, 201b
Gemarkung: Tolkewitz
Flurstücke: 64, 65, 66, 104/17, 104r, 107d, 107e, 111f, 115/16, 116, 117d, 122/1, 122/6, 125/3, 128
Gemarkung: Wachwitz

Flurstücke: 113/9, 113/15, 119, 120/3, 122/2, 122/3, 123/1, 123/2, 127/4, 127/8, 127/9, 128/2, 128/5, 129, 130b, 130c, 130f, 130/2, 132, 132a, 134a, 134b, 135/3, 138/1, 138/2, 138/8, 138/10, 138/11, 140/2, 140/3, 140/4, 159/1, 159/2, 159/3, 160, 162/1, 162/2, 163b, 163c
Gemarkung: Weißer Hirsch
Flurstück: 95m, 98a, 98b, 98c, 104, 108, 130
Gemarkung: Wilschdorf
Flurstücke: 283, 283a, 283c, 283d, 284/2, 284c, 284e, 284f, 288, 289/7, 289/11, 289b, 289e
Art der Änderung: 3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart Betroffene Flurstücke
Gemarkung: Blasewitz
Flurstücke: 172/2, 297
Gemarkung: Loschwitz
Flurstücke: 12/2, 167a, 167/18, 167/21, 167/23, 167/25, 167/26, 167/32, 179, 299/1, 692/1, 755/2, 755/3, 843/16
Gemarkung: Seidnitz
Flurstück: 92/5
Gemarkung: Tolkewitz
Flurstück: 104/16
Gemarkung: Wilschdorf
Flurstücke: 284/6
Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG. Das Amt für Geodaten und Kataster ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen

und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S.138, Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG)), in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.
Die Unterlagen liegen ab dem **1. Februar 2019 bis zum 1. März 2019** im Kundenservice des Amtes für Geodaten und Kataster, Ammonstraße 74, Zimmer 2852, in der Zeit Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag von 9 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 40 09 oder über E-Mail: liegenschaftskataster@dresden.de zur Verfügung.

Dresden, 21. Januar 2019

Klara Töpfer
Leiterin des Amtes für Geodaten und Kataster

Sondersitzung des Stadtrates am 8. Februar

Die nächste Sitzung (Sondersitzung) des Stadtrates findet statt am Freitag, 8. Februar 2019, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung
1 Erhöhung der Budgets für Gleichstellung und Beauftragte, Soziale Projekte, Jugendhilfe, kommunale Kulturförderung

Ausschuss für Sport tagt am 7. Februar

Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) tagt am Donnerstag, 7. Februar 2019, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
Abschluss 2. Nachtrag zum langfristigen Mietvertrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden (Eigenbetrieb Sportstätten Dresden) und dem Wassersportclub Dresden-Loschwitz e. V. zur Überlassung der Sportanlage Bootshaus Hafen Loschwitz, Körnerweg 23

Amtliche Bekanntmachung

Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), hier: 3. Bewirtschaftungszyklus, amtliche Bekanntmachung des SMUL über die Veröffentlichung des Zeitplanes und des Arbeitsprogramms zur Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten Elbe und Oder

Das SMUL informiert mit der Öffentlichen Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt Nr. 51/2018 über die Veröffentlichung des Zeitplanes und Arbeitsprogramms zur Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten Elbe und Oder, im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Die Unterlagen können bis **22. Juni 2019** unter www.umwelt.sachsen.de und im Sächsischen Landesamt

für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Zur Wetterwarte 11 in 01109 Dresden sowie in der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Grunaer Straße 2, Zimmer W239 a und N204, in 01069 Dresden zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Diese sind in der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt:
Montag und Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9 bis

18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Stellungnahmen können bis **24. Juni 2019** schriftlich im Umweltamt sowie im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und/oder per E-Mail (LfUIG@smul.sachsen.de) abgegeben werden.

Dr. Christian Korndörfer
Leiter Umweltamt



Neues?

dresden.de/newsletter

Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Umstufung eines Abschnitts des ÖW 8 – Kaditz nach § 7 SächsStrG

1. Straßenbeschreibung

Abschnitt des ÖW 8 - Kaditz von der Spitzhausstraße bis zum Anschluss an die befestigte Zufahrtstraße südlich des Gebäudes Kötzschbroder Straße 145, auf dem Flurstück Nr. 1777 b und einem Teil des Flurstücks Nr. 2222 der Gemarkung Dresden-Kaditz

2. Beabsichtigtes Verfahren

2.1 Der unter Nummer 1. beschriebene Ortsstraßenabschnitt soll gemäß § 7 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93),

zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), zum öffentlichen Feldweg abgestuft werden. Dieser Weg dient überwiegend der Bewirtschaftung der anliegenden Feld- und Wiesengrundstücke.

2.2 Der oben bezeichnete Straßenabschnitt ist nicht in die seiner Verkehrsbedeutung entsprechenden Straßenklasse eingeordnet. Er ist deshalb nach § 7 Abs. 2 Satz 2 SächsStrG in die zutreffende Straßenklasse umzustufen.

2.3 Trägerin der Straßenbaulast für den o. a. Straßenabschnitt soll

die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt, bleiben.

3. Einsichtnahme

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des umzustufenden Straßenabschnitts liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Einwendegelegenheit

Während der Auslagezeit können alle, deren Interessen durch das beabsichtigte Verfahren berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Einziehung von Straßen in Dresden-Strehlen nach § 8 SächsStrG

1. Straßenbeschreibung

1.1 Abschnitt der Eva-Schulze-Knabe-Straße vom Rudolf-Bergander-Ring bis ca. 57 m vor der Einmündung in den südöstlichsten

Abschnitt des Rudolf-Bergander-Ringes, einschließlich des Gehweges zur Reicker Straße, auf Teilen der Flurstücke Nr. 867 und 868 der Gemarkung Dresden-Strehlen

1.2 Edmund-Moeller-Weg von der Eva-Schulze-Knabe-Straße bis zum Ende einschließlich Wendeanlage auf dem Flurstück Nr. 874 der Gemarkung Dresden-Strehlen

1.3 Bernhard-Kretzschmar-Straße auf dem Flurstück Nr. 856 und einem Teil des Flurstücks Nr. 855 der Gemarkung Dresden-Strehlen vom Rudolf-Bergander-Ring bis zur

Hans-Jüchser-Straße einschließlich des Gehweges zur Reicker Straße 1.4 Wilhelm-Rudolph-Straße vom Rudolf-Bergander-Ring bis zur Hans-Jüchser-Straße auf dem Flurstück Nr. 844 der Gemarkung Dresden-Strehlen

2. Beabsichtigtes Verfahren

2.1 Die unter Nummer 1. beschriebenen Straßen und Wege sollen gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), eingezogen werden.

2.2 Die betreffenden Straßen und Wege sollen im Rahmen des Bauvorhabens gemäß Bebauungsplan Nr. 398 A, Dresden-Reick/Strehlen, Wissenschaftsstandort Dresden-Ost, Teilbereich 1.A und im anliegenden Bereich in das Baufeld einbezogen werden.

3. Einsichtnahme

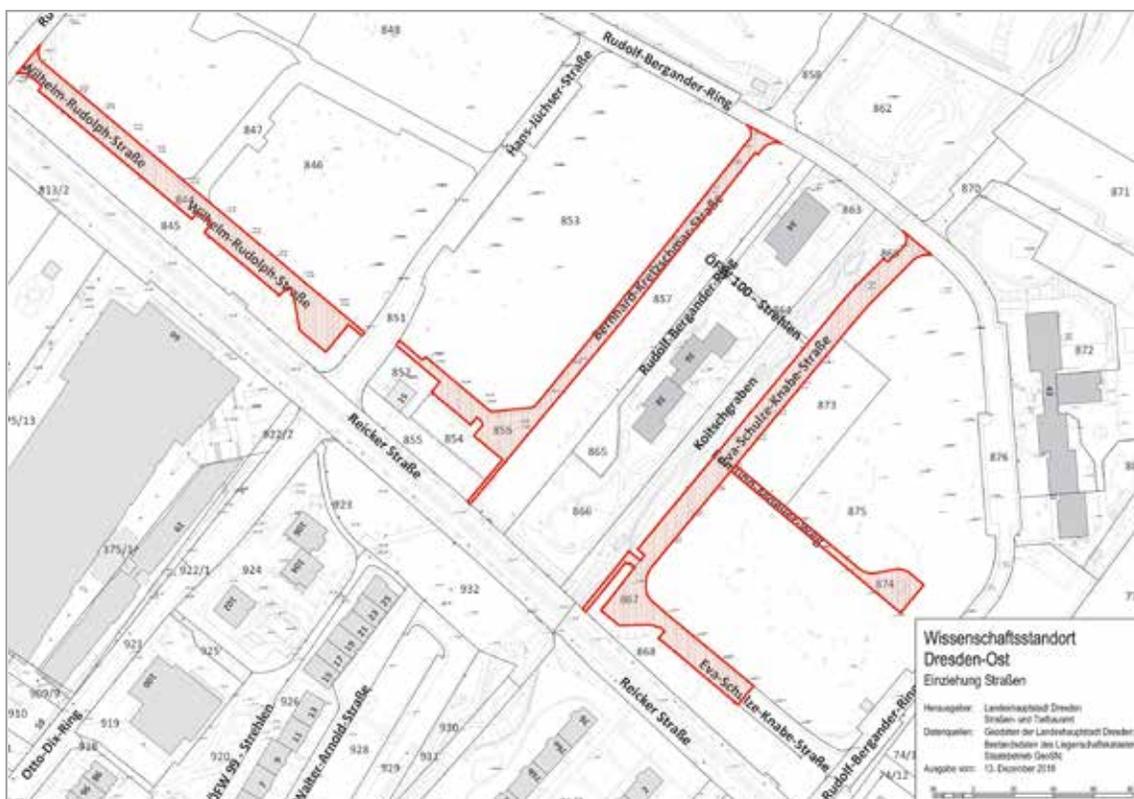
Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der einzuziehenden Straßen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Einwendegelegenheit

Während der Auslagezeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet

Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 44 70 10
Telefax (03 51) 42 44 70 60
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Telefon (03 51) 42 44 70 19
Telefax (03 51) 42 44 70 60
Redaktion: Sandra Reimann

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

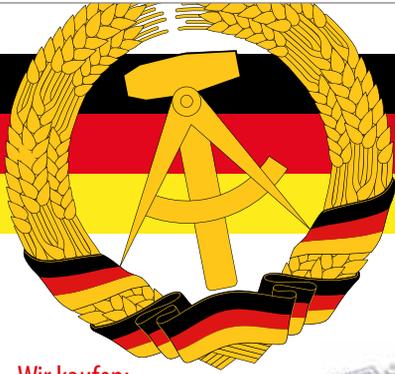
Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.



GROßER DDR Fototechnik Ankauf

Wir kaufen:

- alte und neuere Spiegelreflexkameras
- Objektive aller Art
- Mikroskope
- Ferngläser
- Astrozubehör
- Fernrohre
- Lupen
- Zielfernrohre
- Fototechnik
Mittelformat
Großformat
- Holzkameras
usw... der letzten



WICHTIG! Wir nehmen **KEINE**:
Plastekameras, Dunkelkammertechnik,
Schmalfilmtechnik, Camcorder oder
Projektogeräte aller Art

Termine:

**11.2. + 12.2. und
14.3. + 15.3.**

je 9 bis 16 Uhr geöffnet

**Fototechnikankauf Dresden
Plattleite 51
01324 Dresden**

Wir haben Sitzgelegenheiten im Laden.
Die Stadtbahnlinie 11 fährt direkt bis
Haltestelle „Plattleite“
Auch in Bautzen Ziegelstraße 11
am 18.2. + 19.2. 9 bis 16 Uhr

www.fototechnik-gegen-cash.de

Neue Ausstellung im Museum

4.2. – 31.12.2019

Böttger

und das
rothe Porcellain



Erlebniswelt HAUS MEISSEN®
Talstraße 9, 01662 Meißen
museum@meissen.com
Tel. +49 (0) 3521-468208
www.erlebniswelt-meissen.com